

NEUJAHRSBLETT 2022 FÜR WANGEN-BRÜTTISELLEN



# 8'000 Jahre Leben in Wangen-Brüttisellen





NEUJAHRSBLATT 2022 FÜR WANGEN-BRÜTTISELLEN



# 8'000 Jahre Leben in Wangen-Brüttisellen



Kultur-Kreis Wangen-Brüttisellen  
34. Jahrgang

# INHALT

	Seite
Inhalt	2
Geleitwort	3
Kultur-Kreis Wangen-Brüttisellen	3
<b>8'000 Jahre Leben in Wangen-Brüttisellen</b>	
Vor 8'000 Jahren: Ein Fund zeugt von Menschen	4
Vor ca. 5'000 Jahren: Pfahlbauer in Wangen?	5
Ca. 650 v. Chr.: Ein Pfarrer gräbt nach Kelten	6
16. Jahrhundert: Die Wangener Bauern finanzieren die Kreuzzüge ins Heilige Land mit	7
1794: Jammern in Wangen wegen der Revolutionsjahre	8
1906: Gruss aus Brüttisellen	9
1907: Einweihung Restaurant zur Krone Brüttisellen	10
1910: Gruss aus Wangen	11
1910: Ein Arzt lebt gefährlich	12
1911: Kein Start ohne Hilfe, Schule Dübendorf verärgert	13
1915: Trügerische Idylle auf dem Wangenersee	14
1924: Frauen auf Reisen	15
1928: Ein unvorsichtiger Lehrling	16
1929: Die Landwirtschaft wird motorisiert	17
1930: Badeexpress an den Greifensee	18
1931: Ein Fuchs in der Kostgeberei	19
1932: Stratosphärenforscher Piccard in Wangen	20
1944: Beinahe wäre Wangen zerstört worden	21
1952: Eine Strasse wird begradigt	22
1952: Unerwünschte Konkurrenz	23
1970: Eine Radaranlage vibriert	24
1973: Kühe als Traktor	25
1993: Mit dem Einrad auf grosser Tour	26
1997: Eine S-Bahn-Lok mit Hanfstängel	27
2020: Einkaufen in Coronazeiten	28
2020: Zeichen der Zeit: Digitale GV des Jugendvereins	29
<b>Gemeindechronik</b>	
Die Seite des Kultur-Kreises	30
Wangen-Brüttisellen in Zahlen	31
Unsere ältesten Einwohnerinnen und Einwohner	32
Gönnerliste	33
Quellenverzeichnis	34
Herausgeber:	
Neujahrsblattkommission des	
Kultur-Kreises Wangen-Brüttisellen	
Konzept und Redaktion:	
Lektorat:	
Korrektorat:	
Gestaltung, Vignetten:	
Umbruch, Bildbearbeitung, Umschlag und Seite 1:	
Druck:	
Marlis Dürst	3
Bruno Fuchs	3
Albert Grimm	4
Albert Grimm	5
Albert Grimm	6
Albert Grimm	7
Albert Grimm	8
Albert Grimm	9
Bruno Fuchs	10
Peter Dillier	11
Peter Dillier	12
Helga Eissler	13
Bruno Fuchs	14
Helga Eissler	15
Albert Grimm	16
Bruno Fuchs	17
Albert Grimm	18
Peter Dillier	19
Albert Grimm	20
Bruno Fuchs	21
Bruno Fuchs	22
Peter Dillier	23
Albert Grimm	24
Peter Dillier	25
Helga Eissler	26
Helga Eissler	27
Peter Dillier	28
Helga Eissler	29
Helga Eissler	30
Ilse-Dore Quednau	31
Bruno Fuchs	32
Gemeindeverwaltung	33
Gemeindeverwaltung	34
Lorenzo Ghetti	35
Albert Grimm	36
Bruno Fuchs	37
Lorenzo Ghetti	38
Albert Grimm	39
Markus Müller	40
Albert Grimm	41
Geneviève Grimm	42
Oskar und Rosmarie Jäggi	43
Daniel Baer	44
Markus Müller	45
Weibel Druck AG, Windisch	46

## GELEITWORT



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von  
Wangen-Brüttisellen

Nachdem in den Neujahrsblättern der letzten Jahre eher Geschichten und Themen der neueren Zeit in Wangen-Brüttisellen im Vordergrund standen, tauchen wir dieses Jahr in längst vergangene Zeiten ein. Kaum zu glauben, dass dazwischen etwa 8'000 Jahre liegen – zum Glück dokumentiert von unserem Lokalhistoriker Albert Grimm. Diesen Titel trägt Albert Grimm zwar nicht offiziell und habe ich ihm soeben verliehen, weil es seinem grossen Interesse für die Vergangenheit und seinem enormen Wissen über unsere Gemeinde und Umgebung zu verdanken ist, dass die langjährige Geschichte unserer Gemeinde auch schriftlich und mit Bildern festgehalten ist. Im vorliegenden, aber auch in vergangenen Neujahrsblättern, finden Sie Teile davon.

Wenn Sie noch mehr erfahren möchten, finden Sie das in der Gemeindechronik «Bilder aus der Geschichte von Wangen-Brüttisellen», die ebenfalls von Albert Grimm geschrieben und von der Gemeinde im Jahr 2017 herausgegeben wurde. Sie kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Wie immer finden Sie im vorliegenden Neujahrsblatt nicht nur «trockene» geschichtliche Texte, sondern auch Bilder mit den dazugehörigen Geschichten, verfasst vom Redaktor\*innenteam. An dieser Stelle mein grosses Dankeschön an alle Beteiligten dieses Neujahrsblattes.

Tauchen Sie nun ein in die Geschichten der Vergangenheit, um dann auf den letzten Seiten wieder in der Gegenwart anzukommen.

Im Namen des Gemeinderats wünsche ich Ihnen ein gesundes und glückliches 2022.

Marlis Dürst, Gemeindepräsidentin

## KULTUR-KREIS WANGEN-BRÜTTISELLEN



Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist grossartig, faszinierend und erstaunlich, welches historische Wissen und welche Materialien über Wangen-Brüttisellen vorhanden sind. Und das über Jahrtausende. In der vorliegenden Nummer des Neujahrsblattes wählte das Redaktionsteam eine Reihe von bekannten und weniger bekannten Bildern aus und recherchierte über deren Inhalte. Die Fotos ziehen den Betrachter förmlich ins Bild hinein, und das Auge spaziert darauf von einem Ort zum anderen. Die Betrachterin fühlt sich in eine andere Zeit versetzt und spielt mit ihren Gedanken, wie es wäre, wenn sie damals gelebt hätte. Die ausgewählten Bilder stammen von Albert

Grimm, der ebenfalls die Fotos in einen historischen Zusammenhang stellte. Seiner Erfahrung und seinem ungeheuer grossen, lokalhistorischen Wissen ist es zu verdanken, dass die vorliegende Nummer in diesem Rahmen entstehen konnte. Die Redaktorin und die Redaktoren reicherten den Text mit eigenen Recherchen, dem Wissen und ihren Überlegungen an.

Viel Spass, wenn das Auge auf dem Foto spazieren geht, und wir wünschen Ihnen alles Gute im neuen Jahr.

Bruno Fuchs  
Präsident der Neujahrsblatt-Kommission

# 8'000 JAHRE LEBEN IN WANGEN-BRÜTTISELLEN

Von Albert Grimm



**Früher** arbeiteten die ersten Menschen im Gebiet des heutigen Wangen-Brüttisellen mit Steinen.

Zwischen dem Steinzeitmenschen, der seinerzeit einen von Menschen bearbeiteten Stein in den ehemaligen Toteissee des Linthgletschers oberhalb von Wangen – heute Wollwisli genannt – warf und einem modernen Menschen, der ständig in digitale und soziale Medien guckt – allenfalls sogar mit einer Maske bekleidet – liegt eine grosse Zeitspanne. Ungefähr 8'000 Jahre! In der Zwischenzeit hat sich aber auf dem Gebiet der heutigen Gemeinde Wangen-Brüttisellen einiges getan: Am Ende des Greifensees – der früher in die Gegend zwischen Wangen und Dübendorf reichte – lebten vor ca. 5'000 Jahren Pfahlbauer in einer Siedlung oder vergruben vor 2'650 Jahren Kelten auf dem Wieslistein östlich von Wangen ihre Toten. Da die Grafen von Toggenburg ihr Besitztum in Wangen um 1200 dem Johanniterhaus in Bubikon – in welchem Ritter für die Kreuzzüge ausgebildet wurden – schenken, trugen die Wangener Bauern sogar zur Mitfinanzierung der Kreuzzüge bei. Auf einer in einem Wangener Bauernhaus entdeckten Inschrift von 1794 beschwerten sich die Besitzer über die Befindlichkeit nach der Französischen Revolution: Die Redlichkeit, die Frömmigkeit und die Gerechtigkeit seien weg, die Sanftmut und die Güte lägen im Argen und die Zufriedenheit sei am Verlöschen. Und niemand helfe.

Dann kam die Industrialisierung und die Bevölkerung nahm rapide zu. Das ehemalige Bauerndorf wurde zu einer Agglomerationsgemeinde mit all den Annehmlichkeiten des modernen Lebens. Die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erfundene Fotografie ermöglichte das Festhalten von Alltagsszenen des Lebens in der Gemeinde Wangen-Brüttisellen. In meinem Archiv befinden sich Hunderte von solchen Fotos, die zum Teil noch nie oder sehr selten veröffentlicht wurden. Dies nahm die Redaktionskommission des Neujahrsblattes zum Anlass, einige der Eindrücklichsten auszulesen und mit einem Kommentar zu versehen. Daraus ist das vorliegende Neujahrsblatt 2022 entstanden, das einen spannenden Einblick in **8'000 Jahre Leben in Wangen-Brüttisellen** ermöglichen soll, von der Steinzeit bis in die moderne Coronazeit. Wir hoffen, dass Sie bei diesem «Schnellzug durch die Geschichte der Gemeinde» Neues erfahren und dabei hoffentlich auch schmunzeln können.



**Heute** schauen die Menschen in Wangen-Brüttisellen wohl oft in ihre Handys, iPads und Laptops. 2020/21 trugen sie dazu erst noch eine Maske.

# VOR 8'000 JAHREN: EIN FUND ZEUGT VON MENSCHEN

Von Albert Grimm



*Das Flachmoor «Wollwisli» oberhalb von Wangen. Rechts oben ein im Moor gefundener, von Menschen bearbeiteter Stein.*

Anlässlich von wissenschaftlichen Untersuchungen des Moores «Wollwisli» oberhalb von Wangen, einem ehemaligen Toteissee aus der Zeit der letzten Gletscher, stiess ETH-Professor Dr. Frank Klötzli bei Bohrungen mit seinen Mitarbeitern in einer Tiefe von 1,1 m auf einen harten Gegenstand. Was konnte das sein, war doch das Moor rund um diese Stelle 1,4 m tief? Eine Grabung führte einen wahrscheinlich von Menschen bearbeiteten handgrossen Stein zutage. Weitere Untersuchungen ergaben, dass die den Stein umgebende Erde ca. 8'000 Jahre alt war. Dieser Stein musste vor dieser langen Zeit von einem Menschen ins Moor hineingeworfen worden sein, denn Tiere werfen ja bekanntlich keine Steine.

Unterstützt wurde diese These von einem Leinsamenfund im Langachermoos, ebenfalls einem Flachmoor zwischen Wallisellen und Dietlikon. Der

ca. 8'000-jährige Samen zeigte menschliches Einwirken (ein so genannter «human impact»), der auf Züchtungsbemühungen hinwies. Die Züchter müssen sich wohl in der Umgebung angesiedelt haben, denn kein Bauer sät, ohne die Frucht zu ernten. Funde an anderen Orten in der Schweiz zeigen, dass sich die Steinzeitmenschen beim Übergang vom Jäger zum sesshaften Bauern meistens in der Nähe von Mooren niederliessen. Das könnte auch beim «Wollwisli» der Fall gewesen sein. Birgt dieses Moor also noch ein grosses Geheimnis? Jedenfalls muss die Geschichte des Kantons Zürich ergänzt werden, glaubte man doch bis anhin, die vor 5'000 Jahren lebenden Pfahlbauer seien die ersten Menschen gewesen, die im Gebiet des heutigen Kantons Zürich gesiedelt haben.

# VOR CA. 5'000 JAHREN: PFAHLBAUER IN WANGEN?

Von Albert Grimm



*Der Greifensee reichte nach der Eiszeit bis nach Wangen/Dübendorf. Rechts oben ein bei Wangen gefundenes Steinbeil.*

Nach der letzten Eiszeit, vor etwa 10'000 Jahren, begannen die Gletscher sich zurückzuziehen. Es bildeten sich Seen und sogenannte Toteisseen, so auch der heutige Greifensee. Dieser reichte allerdings vor 5'000 Jahren noch bis in die Gegend des heutigen Wangen und Dübendorf. Bekanntlich lebten an den Ufern dieser Seen die Pfahlbauer in ihren Siedlungen, deren Erbe 2011 sogar zum Unesco-Weltkulturerbe erklärt wurden.

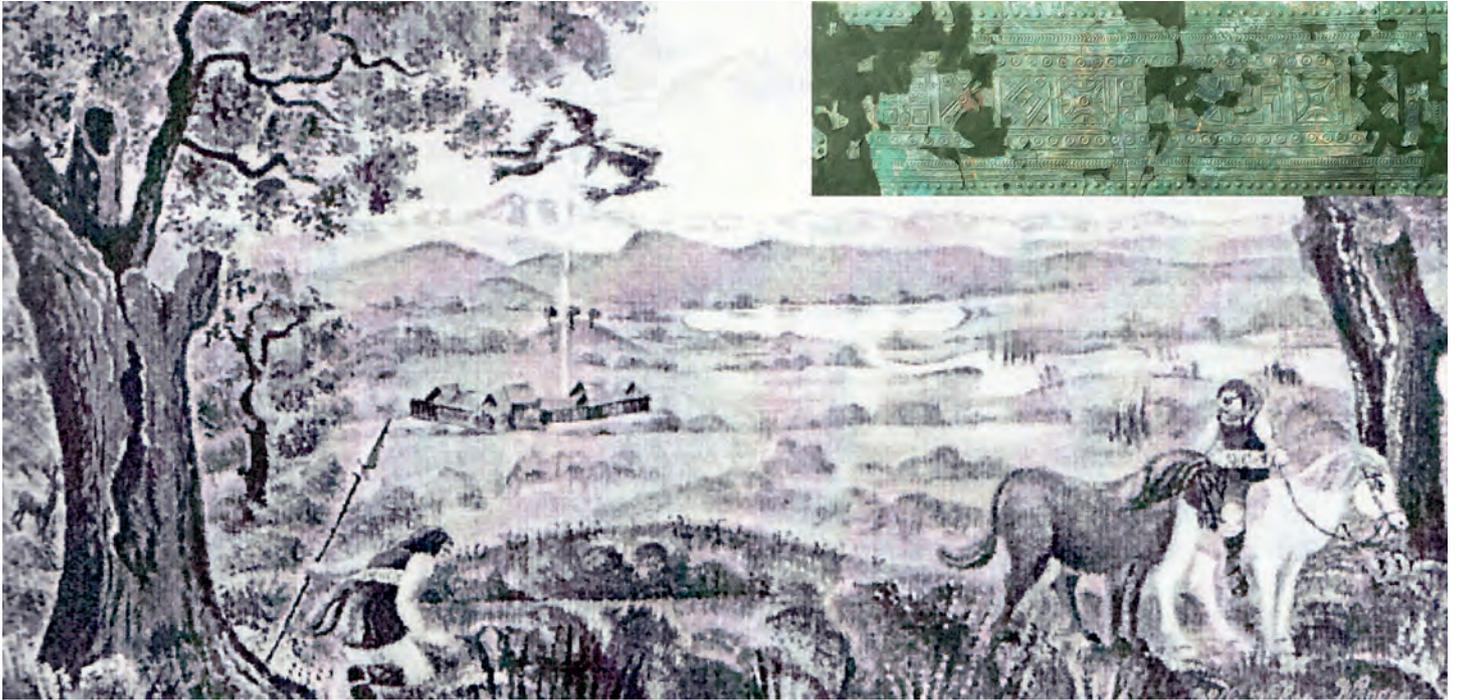
Von R. Ulrich verfasste Berichte der «Antiquarischen Gesellschaft in Zürich (AGZ)» von 1890 sprechen von einem «Pfahlbau von Wangen» und listen mehrere Steinbeile, einen Reibstein, einen Spinnwirtel und verschiedene Werkzeuge aus Knochen oder Silex auf. Experten trauen aber diesem Fund nicht und meinen, er müsse sich auf Wangen am Bodensee (Öhningen am Bodensee) beziehen. Dort fand man ausgedehnte Pfahlbausied

lungen; also ein klassischer Fall von Verwechslung innerhalb der vielen «Wangen»? Jedenfalls staunte der Verfasser dieser Zeilen nicht schlecht, als er im Vintschgauer Museum in Schluderns (Südtirol) Funde der so genannten «Wangener Kultur» antraf.

Immerhin werden einige der Funde heute unter dem Titel «Pfahlbau von Wangen/ZH» in der archäologischen Sammlung des Schweizerischen Nationalmuseums aufbewahrt. Darunter befindet sich ein Steinbeil, das oben rechts auf dieser Seite abgebildet ist. Wenn der Fundort (Wangener Ried) wirklich stimmt, könnte sich also unser Wangen einen klitzekleinen Teil des Unesco-Weltkulturerbes abschneiden.

# CA. 650 V. CHR.: EIN PFARRER GRÄBT NACH KELTEN

Von Albert Grimm



Das vom Wangener Grafiker Willi Weber gezeichnete Bild zeigt die Gegend um Wangen zur Zeit der Kelten (um 650 v. Chr.). In der Mitte ein einfaches Hüttendorf, dahinter der Wieslistein (mit drei Bäumen), weiter hinten der Greifensee und der Glärnisch. Rechts oben ein reich verziertes Bronzeblech aus dem Fund vom Wieslistein.

Nach alter Überlieferung vermutete man schon im 19. Jahrhundert, dass es sich bei der Anhöhe des so genannten Wieslisteins im Südosten von Wangen an der Grenze zu Hegnau um einen Grabhügel handeln könnte. Aber noch nie war dort gezielt ausgegraben worden. Doch im November 1900 nahmen unter der Leitung von Pfarrer Rudolf Bölsterli, Verwalter Bär und Färbermeister Jucker aus Wangen in Fortsetzung früherer Untersuchungen an anderen Stellen die ersten Schürfungen vor.

Ihre Arbeit sollte von Erfolg gekrönt sein: Die Hobby-Archäologen aus Wangen stiessen auf der Südseite des Hügels auf eine grössere Anzahl Gegenstände sowie auf ein mit dem Kopf nach Süden gerichtetes Skelett, auf der Nordseite auf einen gut erhaltenen kleinen Topf mit drei Warzen und auf die Schädel zweier nebeneinander liegender Skelette.

Nun wurde, wie es sich gehört, die Direktion des Landesmuseums in Zürich über die Funde unterrichtet. Im März 1901 führte die Direktion des Landesmuseums die Ausgrabungsarbeiten auf eigene Kosten weiter. Die Archäologen fanden insgesamt 18 Gräber mit grösseren oder kleineren Beigaben, u.a. ein reich verziertes Bronzeblech von etwa 43 cm Länge und 13 cm Breite. Die Funde stammen aus der Keltenzeit (um 650 v.Chr.) und werden heute im Nationalmuseum aufbewahrt.

Am 22. Mai 1901 deckte man die Gräber wieder zu und verebnete den Grabhügel. Aus Scherben, die sich zusammensetzen liessen, versuchte man die ganzen Töpfe zu rekonstruieren. Diese Funde sind heute wichtige Zeugnisse der Besiedlung der Wangener Gegend zur Zeit der Kelten.

# 16. JAHRHUNDERT: DIE WANGENER BAUERN FINANZIEREN DIE KREUZZÜGE INS HEILIGE LAND MIT

Von Albert Grimm

Man muss schon genau hinschauen, wenn man das Johanniterwappen über der ehemaligen Sakramentsnische in der Kirche Wangen erkennen will. Was aber hat das Wappen eines geistlichen Ritterordens in der reformierten Kirche Wangen zu suchen?



Die ersten geistlichen Ritterorden sind während der Kreuzzüge entstandene Ordensgemeinschaften, die ursprünglich zu Schutz, Geleit, Pflege der Pilger ins Heilige Land und zur Verteidigung der heiligen Stätten gegen den Islam gegründet wurden. Die Ritter lockte die höchste und verdienstvollste Aufgabe: die Stätte «wo

der Herr gewandelt», das Heilige Land, auch territorial in den Besitz der Christenheit zu bringen.

Papst Urban II. rief 1095 zum ersten Kreuzzug auf, um die heiligen Stätten der Christenheit von den muslimischen Seldschuken zu befreien. Er fand mit der Eroberung Jerusalems seinen Abschluss. In seinem Gefolge wurde 1099 der Johanniterorden mit Sitz in Jerusalem gegründet, der sich vor allem der Mildtätigkeit und der Mission verschrieb. Im Abendland und auch in Kleinasien entstanden so genannte «Komtureien», in welchen Pilger beherbergt, aber auch Ritter für die Kreuzzüge vorbereitet wurden. Der dritte Kreuzzug 1189 bis 1192 war ein Misserfolg: Jerusalem ging verloren, Kaiser Friedrich Barbarossa ertrank in der Türkei in einem Fluss und unter den zurückkehrenden Kreuzrittern brach die Pest aus. Vermutlich haben Graf Diethelm I. von Toggenburg die bedrückenden Erinnerungen an diesen missglückten Kreuzzug bewogen, das Johanniterhaus in Bubikon zu stiften. Zum Stiftungsgeschenk gehörte auch der Besitz der Toggenburger in Wangen. Das Ritterhaus kam so neben dem Recht, die Pfarre einzusetzen, in den Besitz der niederen Gerichtsbarkeit in Wangen. Die Zugehörigkeit zum Johanniterhaus Bubikon, der so genannten Komturei, die einem Komtur unterstand, bedeutete für die Wangener, dass sie dorthin ihre Zehnten abzuliefern hatten. Dieser bestand aus einem Zehntel des jährlichen Ertrages aus dem landwirtschaftlich genutzten Boden. Die Wangener Bauern trugen also mit ihren Abgaben zur Finanzierung der Kreuzzüge im Nahen Osten bei. Dass sie das in ihrer Kirche symbolisieren wollten, ist verständlich. Immerhin halfen sie mit, das Christentum im Heiligen Land zu verteidigen.



Über der spätgotischen ehemaligen Sakramentsnische in der Kirche Wangen sind zwei Johanniterkreuze erkennbar.

# 1794: JAMMERN IN WANGEN WEGEN DER REVOLUTIONSJAHRE

Von Albert Grimm

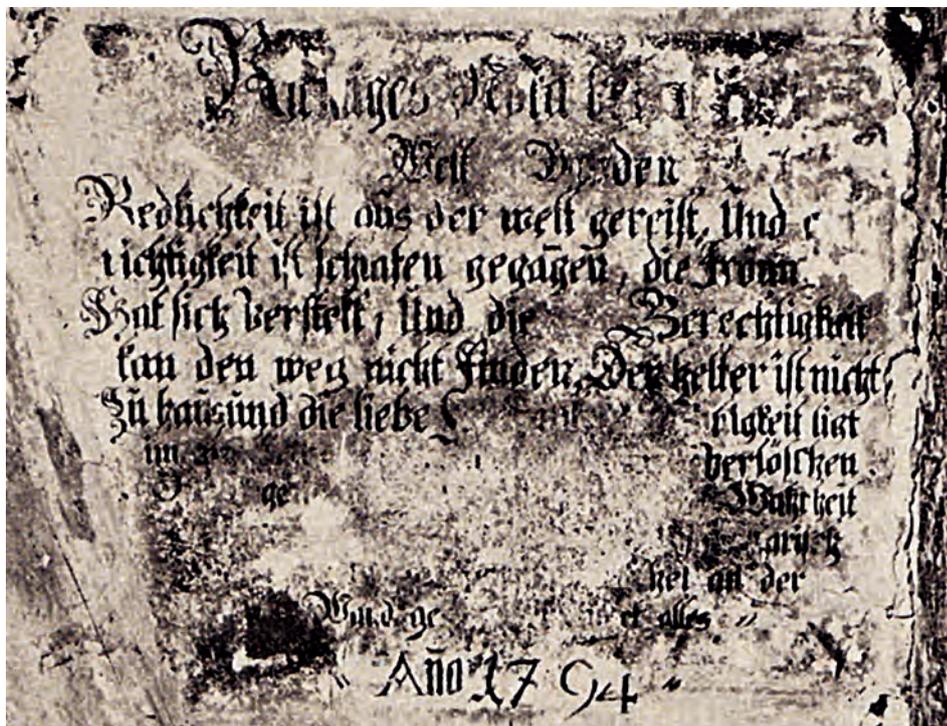
Anfangs 1959 wurde das Haus Unterdorfstrasse 2 zwischen dem Restaurant «Rebstock» und dem Restaurant «Zum Sternen» einer durchgreifenden Innen- und Aussenrenovation unterzogen. Als am 28. Januar eine Holzverkleidung im Hausgang herausgerissen wurde, kam an der scheunenseitigen Riegelwand auf dem Verputz eine Inschrift zum Vorschein. Sie mass ungefähr 60 Zentimeter in der Breite.

Der Hauseigentümer beauftragte auf Anregung des Denkmalpflegers den Restaurator Alfred Baur aus Zürich, die Inschrift zu reinigen. Die kantonale Denkmalpflege liess die Inschrift fotografieren, die anschliessend leider infolge eines Missverständnisses mit neuem Verputz wieder zugedeckt worden ist.

*Inschrift aus dem Jahr 1794 im Haus Unterdorfstrasse 2.*

*Unterhalb der Foto die Transkription des Textes.*

1789 fand die Französische Revolution statt, in deren Folge der französische König Ludwig XVI. zum Tode verurteilt und enthauptet wurde. Die demokratischen Ideen verbreiteten sich in ganz Europa. Den Bauern von Wangen wird aber nicht alles gefallen haben, denn die Inschrift ist ein jammernder Hinweis auf die grossen Veränderungen: Die Redlichkeit, die Frömmigkeit und die Gerechtigkeit sind weg, die Sanftmut und die Gütigkeit liegen im Argen und die Zufriedenheit ist am Verlöschen. Und niemand hilft. Wahrlich ein Hilfeschrei!



Richtiges Nota bei a(llen)

Welt Wenden

Redlichkeit ist aus der Welt gereist, und a(uf)-  
Richtigkeit ist schlafen gegangen, die Frömm(igkeit)  
Hat sich versteckt, Und die Gerechtigkeit  
kan den Weg nicht finden, Der helfer ist nicht  
zu haus, und die liebe S(anftmut) und (Gü)tigkeit  
(Einigkeit?) ligt  
im arg(en, und die Zufriedenheit ist am) verlöschen.

.....

Der Rest ist stark beschädigt und im  
Zusammenhang nicht mehr reproduzierbar.

Anno 1794

# 1906: GRUSS AUS BRÜTTISELLEN

Von Bruno Fuchs



1906: Grusspostkarte aus Brüttisellen, «gut angekommen».

Links im Bild sieht man Personalhäuser der Schuhfabrik Walder – rechts die stattlichen Kaderhäuser. Knapp über den Häusern durchzieht ein schwerer Güterzug auf einem hohen Bahndamm das Bild. Die Aufnahme ist um 1900 entstanden.

Die Bahnlinie führt von Zürich nach Winterthur und wurde von der Nordostbahngesellschaft (NOB) gebaut. 1855 war die Eröffnung dieser Eisenbahnstrecke. Die Linienführung der Eisenbahn löste bei der Bauplanung in manchen Gemeinden viele hitzige Diskussionen aus. Sowohl Kloten als auch Wallisellen stritten darüber, dass die Bahn durch ihr Gebiet führt. Sie erhofften sich, dass die Eisenbahn für wirtschaftlichen Aufschwung und Wachstum der Gemeinde sorgt.

Die Bahnlinie führt durch Brüttisellen. Weder Brüttisellen noch Wangen konnten daraus Profit schlagen. Beide Gemeinden müssen bis heute ohne Bahnstation auskommen. Buslinien nach Dübendorf, Wallisellen und Dietlikon beheben heute diesen Mangel.

Die Schreiberin dieser Postkarte teilte einer geliebten Person mit, dass sie «gut angekommen» sei. Vermutlich war diese Nachricht nicht nur eine Floskel, sondern ein Ausdruck der Erleichterung. Reisen mit der Bahn war zu dieser Zeit aufregend, bereichernd, abwechslungsreich. Heute steigen Businessleute am Morgen in das Flugzeug, erledigen ihre Geschäfte in London, Rom oder Paris und kehren am Abend wieder zurück. Mitzuteilen, ich bin gut angekommen, wäre lächerlich.

# 1907: EINWEIHUNG RESTAURANT ZUR KRONE BRÜTTISELLEN

Von Peter Dillier



*Grund genug für ein grosses Dorffest: Die Einweihung des «Restaurant zur Krone» 1907 in Brüttisellen.*

Mit Musik und Tanz wurde 1907 das Restaurant zur Krone in Brüttisellen eingeweiht – nach dem Rössli (1842) und dem Freihof (1888) das dritte Restaurant in Brüttisellen. Unschwer zu erkennen, dass man früher edel gekleidet zu einem solchen Fest ging. Schliesslich nennt man die Zeit um die vorletzte Jahrhundertwende ja nicht umsonst die «Belle Epoque». Jeans & Co. trugen damals nur die harten Kerle im wilden Westen. Legendär war dem Vernehmen nach das Krone-Wirtepaar in den 1950er-Jahren. «Mutter Fantini», wie die Wirtin genannt wurde, machte die Beiz vor allem für junge Brüttiseller-Burschen zu einem zweiten Zuhause. Wenn das Münz fehlte, soll's dann und wann sogar gratis eine kleine

Mahlzeit gegeben haben. Links sieht man den Schopf der Dorfschmiede, der 1954 einer Korrektur der Zürichstrasse weichen musste. Rechts das Treppenhaus und die Kloanbauten des Hauses Dorfstr. 2, abgebrochen 2009. Früher war es üblich, das stille Örtchen ausserhalb des Hauses zu platzieren – was manchmal wohl auch heute noch praktisch wäre! Auch typisch für die damalige Zeit: keine Autos, dafür Wagen mit Holzrädern.

# 1910: GRUSS AUS WANGEN

Von Peter Dillier



## 1910: Gruss aus Wangen

Kamera im Handy anwählen, Selfie vor einem attraktiven Sujet schiessen, «LG us W» einfügen und das WhatsApp auf die Reise schicken – so einfach funktionierte das vor mehr als 100 Jahren noch nicht. Da musste man schon eine Ansichtskarte kaufen und sie mit Bleistift oder Tinte – auch der «Chugeli» war noch nicht erfunden! – beschriften.

Der Gruss aus Wangen überzeichnet die Sujets zum Teil ein bisschen. So zum Beispiel die Szene im Sternensaal. Dass es um 1900 in unserem damals einfachen Bauerndorf tatsächlich Tanzabende in Frack und Ballrobe à la Versailles gegeben hat, darf doch eher bezweifelt werden. Aber immerhin: Den Saal gab's damals schon!



## 1910: Postbüro in Wangen oder: Tempi passati!

• — • — • — • — • —

«LG us W» heisst das in der Morsesprache. Der Posthalter übermittelte die Botschaft mit dem rechts erkennbaren Gerät an eine andere Poststelle, wo sein Kollege den Text in ein Telegramm übertrug, das er dann der angeschriebenen Person überbrachte. Bezahlen musste man pro Wort, weshalb man sich möglichst kurz hielt – z.B. «ankomme 23 Uhr».

1858 wurde Lehrer Schurter zum Posthalter für Wangen gewählt, welcher 1876 in seinem Wohnhaus an der Sennhüttestrasse ein einfaches Postbüro einrichtete. 1905 zog dieses dann an die Strehlgasse 4 um.

# 1910: EIN ARZT LEBT GEFÄHRLICH

Von Helga Eissler



*Doktor E. Meyer-Rollé aus Dübendorf tauchte mit seiner Kutsche oft in Wangen auf.*

1967 eröffnete Dr. J. Crottet in Brüttisellen die erste Hausarztpraxis in Brüttisellen, die 1993 von den Dres. Maja und Michael Canonica übernommen wurde. 1990 bekam Wangen mit Dr. Pierre-Albert Bozzone endlich auch einen Hausarzt. Bis dahin begaben sich Einwohner von Brüttisellen ins Doktorhaus nach Wallisellen und die Wangener nach Dübendorf. Einer dieser Landärzte aus Dübendorf war von 1860 bis 1889 Dr. med. W. Meyer. Ein Hauptkunde im Dorf war die Seidenzwirnerei, die er wöchentlich zweimal besuchte. Sein Honorar dafür betrug Fr. 100.– jährlich. Sein Wirken dort scheint nicht immer von Erfolg gekrönt gewesen zu sein: 1861 kam es wegen fehlender Prophylaxe, wie er später selber zugab, zu einer Typhusepidemie, an deren Folgen 27 Personen erkrankten und sechs davon starben. Eine traurige Bilanz! Nach langjährigem

Wirken, selbst von Krankheit gezeichnet und verbittert über den frühen Tod seiner Frau 1864, welche an dem durch die Hebamme übertragenen Kindbettfieber gestorben war, übernahm sein Sohn Dr. E. Meyer-Rollé 1889 die Praxis, die er bis 1917 führen sollte. Auch er war nicht vor Krankheit gefeit: Nach mehreren Kuren starb er 57-jährig an Tuberkulose. Damit hatten sich zwei Ärzte, in Unkenntnis vieler biologischer Zusammenhänge, unter Einsatz ihres Lebens um die Gesunderhaltung der Wangener Bevölkerung verdient gemacht.

Dr. E. Meyer-Rollé machte seine Hausbesuche in Wangen mit einer Kutsche. Dabei ist überliefert, dass er manchmal sehr schnell gefahren und einmal – wohl in Unkenntnis der Fliehkräfte – mit seiner Kutsche in einem Garten an der Dübendorfstrasse gelandet sei.

# 1911: KEIN START OHNE HILFE, SCHULE DÜBENDORF VERÄRGERT

Von Bruno Fuchs



*Den «fliegenden Kisten» musste beim Start geholfen werden. Das verärgerte die Sekundarschulpflege Dübendorf.*

Der Motor rattert und spuckt, das Rotorblatt wirbelt Staub auf und die stinkenden Abgase blasen dem Piloten frontal ins Gesicht. Der Pilot ist in eine dicke Jacke eingewickelt, sitzt in leicht gebeugter Haltung in seiner fliegenden Kiste, wie man damals die Flugzeuge nannte.

Damals konnte der Flugzeugmotor weder beschleunigt noch gedrosselt werden. Deshalb brauchte der Pilot Hilfe beim Starten. 1910 wurde das Flugfeld Dübendorf in Betrieb genommen. Für die damaligen Jugendlichen war der Flugbetrieb eine Sensation. Action! Abenteuer! Träume von fernen Ländern wurden wach. Die Sekundarschüler von Wangen kamen während dieser Zeit auf ihrem Schulweg ins Sekundarschulhaus Düben-

dorf nahe am Flugfeld vorbei. «He, hebt hinten mal an, damit das Rad nicht hängen bleibt», könnte der Pilot ihnen zugerufen haben. Für einen Moment vergassen die Jugendlichen die Schule. Vielleicht erlebten sie gerade praktische Physik über Kraft, Geschwindigkeit, Beschleunigung. Doch die Sekundarschulpflege Dübendorf hatte kein Verständnis für das verspätete Erscheinen im Unterricht und schrieb einen bösen Brief an die Schulpflege Wangen. In diesem verlangte sie, dass die Schüler nicht mehr beim Starten helfen dürfen.

# 1915: TRÜGERISCHE IDYLLE AUF DEM WANGENERSEE

Von Helga Eissler



Anstalt Wangen bei Zürich

*Echt gelaufene Postkarte vom 22. August 1915 von Wangen nach Nesslau im Toggenburg.*

Die romantische Kulisse des sogenannten «Anstaltsweihers» hinter der ehemaligen Mädchenanstalt in Wangen, dem Gebäude vis-à-vis des Arbeitsheims, könnte einem Rosamunde Pilcher-Film entliehen sein. Die Idylle trägt: Es handelt sich um den Stau eines kleinen Baches hinter der «Anstalt Wangen», der für den Betrieb eines Wasserrades für die Seidenzwirnerei nötig war. Die «Anstalt Wangen» bot von 1857 bis 1930 heimatlosen, versorgungsbedürftigen, armen Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren Unterkunft, Arbeit und ergänzenden Schulunterricht an.

Das Leben in der Anstalt war sehr streng. Der Tag begann um 04.30 Uhr, im Winter um 05.30 Uhr. Was damals ein sozialer Akt war, würde nach

den Kriterien der UN-Kinderrechtskonvention, welche die Schweiz 1997 ratifizierte, aber heute noch lückenhaft umgesetzt ist, als «ausbeuterische Kinderarbeit» angeprangert. Ein Mädchen, das in der Anstalt arbeitete, schrieb am Sonntag, dem 22. August 1915, nach Hause:

«Meine Lieben, eben auf diesem See machte ich mit Frieda und Hedy zusammen eine Kahnfahrt. Es war fein, sogar ein Stück blauer Himmel zeigte sich. Viele liebe Grüsse Bertha».

# 1924: FRAUEN AUF REISEN

Von Albert Grimm



*Mitglieder des Frauenvereins Brüttsellen auf einem Vereinsausflug am 24. Juli 1924 nach Bad Ragaz.*

Die Sicherheit des Chauffeurs habe ängstliche Gemüter beruhigt, hiess es im Bericht über die Reise des Frauenvereins Brüttsellen am 24. Juli 1924 nach Bad Ragaz. In jenen Jahren war es eben noch eine gewagte Sache, mit den neuartigen «Gesellschaftswagen», wie man damals Autocars nannte, auf Reise zu gehen.

Die Frauen hatten sich für die Reise aber auch herausgeputzt. In ihren wadenlangen, meist gepunkteten Kleidern sahen sie wirklich adrett aus. Zumindest für den damaligen Modegeschmack. Und trotz der Tatsache, dass der Verein damals schon fast 30 Jahre alt war, schien es nicht an Nachwuchs zu fehlen.

# 1928: EIN UNVORSICHTIGER LEHRLING

Von Bruno Fuchs



*Der Grossbrand vom 4. Juli 1928 verwüstete einen grossen Teil des Fabrikareals der Schuhfabrik Walder.*

Am Mittwoch, 4. Juli 1928 kam es zum bisher grössten Brand in Brüttisellen: Fabrikgebäude der Schuhfabrik Walder brannten. Am Abend zeigte sich ein riesiges Bild der Verwüstung (siehe Foto). Chemiegebäude, Chemielager, Schreinerei, Holzlager, Kantine und viele Schuppen und Scheunen waren völlig ausgebrannt. Noch tagelang rauchten die Trümmer und immer wieder entfachten sich neue Brandherde.

Das Chemiegebäude und das angrenzende Chemielager waren durch eine leicht schräge, steinerne Rampe verbunden. Über diese Rampe wurden Gefässe mit chemischen Lösungen hin und her transportiert. Ein Lehr-

ling, der die damals üblichen, mit dicken Eisennägeln genagelten, schweren Schuhe trug, stolperte, rutschte und verursachte mit seinen Schuhen Funken. Diese reichten, um die mit Chemikalien geschwängerte Luft zu entzünden und zu einer Explosion zu bringen.

Über das Wochenende herrschte ein Grossandrang von Schaulustigen wie ihn Brüttisellen noch nie gesehen hatte. Fotografen (heute wären Handyfotografen vor Ort) verkauften Postkarten. Die Gebäude wurden nur noch zum Teil wieder aufgebaut.

# 1929: DIE LANDWIRTSCHAFT WIRD MOTORISIERT

Von Albert Grimm



*Der Bauernhof von Reinhart Städeli an der Riedmühlestrasse in Brüttsellen mit einem fahrbaren Elektromotor, der u.a. eine Jauchepumpe antreiben konnte.*

«Der Elektromotor im landwirtschaftlichen Betriebe» heisst eine Broschüre, welche die Maschinenfabrik Oerlikon (MFO) 1931 herausgab. Darin wurde den Landwirten der Einsatz von Elektromotoren in ihren Betrieben schmackhaft gemacht.

In Brüttsellen spielte elektrische Energie schon längere Zeit eine grosse Rolle. Bereits 1904 brannten im Dorf 18 Strassenlampen. So war es nichts als folgerichtig, dass auch die Brüttseller Landwirte sich der neuen Energie bedienten. Landwirt Reinhart Städeli an der Riedmühlestrasse war einer der ersten und kaufte 1929 einen fahrbaren Elektromotor, der u.a.

eine Jauchepumpe antreiben konnte, wie auf dem Bild zu sehen ist. In der vorhin genannten Broschüre, aus der dieses Bild stammt, ist denn auch von einem mustergültigen Einsatz des Elektromotors die Rede. Allerdings, dass die Jauche noch genau gleich wie vor dem Einsatz des Motors stank, ist wohl anzunehmen.

Der Motor ist übrigens immer noch vorhanden, aber nicht mehr einsatzfähig. Es soll sich um den zweiten Elektromotor der MFO handeln, der für die Landwirtschaft ausgeliefert wurde.

# 1930: BADEEXPRESS AN DEN GREIFENSEE

Von Peter Dillier



*An schönen Sonntagen kutscherte Emil Isler um 1930 mit seinem Lastwagen jeweils bis zu 15 Wangenerinnen und Wangener zum Baden an den Greifensee.*

Viertelstundentakt und für die Reise nach New York nur einmal umsteigen – wahrlich traumhafte ÖV-Verbindungen ab Wangen-Dorfplatz! Für ein kühles Bad am Greifensee muss man allerdings auch heute noch einen Umweg in Kauf nehmen. Und in den 1930er-Jahren verirrte sich sowieso noch kein öffentliches Verkehrsmittel in unser kleines Bauerndorf. Da war man froh um den feschen Burschen, der hier stolz vor seinem Lastwägli posiert. Emil Isler, 1897 geboren und 1999 mit fast 103 Jahren gestorben,

war ein bekannter Dorfbewohner. Von 1926–1932 lebte er im Bauernhaus gegenüber der seinerzeitigen Swissair-Abflughalle (Nähe Bushaltestelle Flugsicherungsstrasse), wo er als Hauswart und Paketboy arbeitete. Als einer der ersten in Wangen besass er schon in den 1920er-Jahren einen Chevrolet-Lastwagen, mit dem er an schönen Sommer-Sonntagen jeweils auch Badefahrten an den Greifensee anbot. Ein Anruf an Telefon 156 genügte für die Buchung.

# 1931: EIN FUCHS IN DER KOSTGEBEREI

Von Albert Grimm



*Die Kostgeberei in der Ecke zwischen der Oberen Wangenstrasse und der Dorfstrasse am Dorfrand von Brüttisellen.*

«Kostgeberei L. Faustini» steht über dem Eingang dieses Hauses am nördlichen Ende der Brüttiseller Dorfstrasse, die damals offensichtlich noch keine Strasse, doch eher ein Weg war. «Kostgeberei» – ein heute kaum noch gebrauchtes Wort – wird nicht einmal mehr in Wikipedia erklärt, was darunter zu verstehen ist. Doch die Tochter des Herrn in der weissen Schürze – die kürzlich verstorbene Velia Erni-Faustini – wusste zu erzählen, ihr Vater habe für die Arbeiterinnen und Arbeiter in der Schuhfabrik Walder das Mittagessen gekocht, habe ihnen also Kost gegeben. Diese

waren froh, mussten sie in der kurzen Mittagspause nicht noch kochen. Das Haus stand damals alleine im Grünen in der Nähe des Waldes, umgeben von einem grossen Garten. Trotz dem Anbau von Gemüse und der Zucht von Hühnern habe sich aber der Betrieb nicht gelohnt. Anscheinend muss aber mal ein Fuchs das Wort «Kostgeberei» falsch verstanden haben. Jedenfalls musste er von Vater Faustini vor dem Hühnerhaus erschossen werden. Das Kostgeberei-Haus steht übrigens, allerdings umgebaut, heute noch.

# 1932: STRATOSPHÄRENFORSCHER PICCARD IN WANGEN

Von Bruno Fuchs



*Am Abend vor dem Aufstieg prüfte Auguste Piccard auf dem Flugfeld vor Wangen ein Ventil der Stratosphärenkugel.*

18. August 1932, 5:07 Uhr. Es war soweit. Der Schweizer Professor Auguste Piccard und der belgische Physiker Max Cosyns hoben mit einem Gasballon vom Flugfeld in Wangen ab. Zahlreiche Schaulustige liessen sich das Ereignis nicht entgehen, wie der Gasballon höher und immer höher schwebte. Die beiden Wagemutigen wollten den alten Höhenweltrekord knacken. Dazu mussten sie bis weit in die Stratosphäre steigen. Sie schafften über 16'000 Meter. Einige Zeit später verbesserten sie den Rekord gar auf 23'000 Meter.

Die Flugvorbereitungen auf dem Flugplatz Dübendorf fanden auf einer Wiese vor Wangen statt, etwa dort, wo heute die Gebäude der Sky-Guide stehen, rund 200 Meter vor dem damals soeben neu erstellten Flughof der Swissair. Schon am 17. August 1932, am Vorabend, war der für die Füllung des Ballons benötigte Wasserstoff eingetroffen. Dieser wurde von den Sauerstoffwerken Luzern angeliefert. Dessen Direktor, der Grossvater der Brüttsellerin Geneviève Grimm, schoss die Foto oben links von Auguste Piccard.

Der Schweizer Physiker, Wissenschaftler und Erfinder Auguste Piccard (1884–1962) legte 1910 sein Diplom als Maschineningenieur am Polytechnikum in Zürich (der späteren ETH) ab, 1913 folgte die Promotion. 1915 wurde Piccard Privatdozent. 1917 erhielt er eine Professur für Mechanik und ab 1920 für Physik an der ETH. Der Stratosphärenflug diente



*Am Morgen um 05.07 Uhr wurde gestartet. Im Hintergrund ist der soeben neu erstellte Flughof der Swissair zu erkennen.*

in erster Linie wissenschaftlichen Zwecken. Piccard befasste sich mit der Höhenstrahlung und benötigte Messdaten, die er nur in entsprechender Höhe erfassen konnte. Neben seinen bahnbrechenden Stratosphärenexperimenten beschäftigte sich Piccard auch mit Atomphysik. Piccard wollte experimentelle Beweise für die Theorien seines Freundes Albert Einstein sammeln.

# 1944: BEINAHE WÄRE WANGEN ZERSTÖRT WORDEN

Von Bruno Fuchs



*Der am 28. April 1944 um 2.15 Uhr auf dem Flugplatz Dübendorf notgelandete deutsche Bomber vom Typ Me 110 mit dem höchst geheimen «Hirschgeweih».*

Flugplatz Dübendorf, in der Nacht vom 19. Mai 1944. Es knallte – dann unheimliche Ruhe. Emil Isler und weitere Bewohner von Wangen-Brüttisellen krochen noch mehr unter die Bettdecke oder eilten ans Fenster, um auszumachen, was die Ursache der heftigen Explosion war. Emil Isler dachte, der Flugplatz Dübendorf würde bombardiert.

Seine Sorge war durchaus berechtigt: Während dem 2. Weltkrieg war der Flugplatz Dübendorf und mit ihm Wangen-Brüttisellen von militärischem Interesse. Manch fremder Pilot versuchte auf dem Flugplatz eine Notlandung. Am 8. Mai 1943 kam es in Wangen sogar zu einem Absturz eines Kampfflugzeugs der Schweizer Armee. In der Nähe des Schützenhauses Wangen prallte das Flugzeug auf den Boden. Während des ganzen Krieges landeten Hunderte von Bombern – meist havariert – in Dübendorf. Am 24. April 1944 setzten elf Kampfflugzeuge zur Landung an. Eines dieser Flugzeuge hatte einen Motorschaden und sackte hinter dem Büelacker bei Baltenswil ab.

Noch nach Ende des Krieges stürzte ein amerikanischer Bomber in den Ägertwald. Er hatte Ersatzteile für defekte Flugzeuge und den Zahntag für amerikanische Techniker an Bord. Den Zahntag fand die Brüttisellerin Louise Renschler, die zu jener Zeit in der Nähe des Absturzortes wohnte. In der Nacht vom 27. auf den 28. April 1944 landete um 2.15 Uhr ein deutscher Nachtjäger vom Typ Me 110 nach Notsignalen wegen Benzinmangels auf der Piste. Der deutsche Pilot verlangte Benzin, wurde aber zu seinem Erstaunen wegen Neutralitätsverletzung sofort verhaftet. Sein Flugzeug wurde beschlagnahmt. Da es über eine höchst geheime erste Radaranlage verfügte («Hirschgeweih») – Hitler wollte sie Mussolini vorführen, – verlangte der deutsche Luftattaché in der Schweiz die sofortige Rückgabe des Flugzeugs.

Die Schweiz weigerte sich aus neutralitätspolitischen Gründen. Es kam zu zähen Verhandlungen, die bis nach Berlin führten. Der deutsche Flugmarschall Göring drohte mit der Eroberung des Flugplatzes Dübendorf, falls das Flugzeug nicht frei gegeben würde. Schliesslich einigte man sich, das Flugzeug samt der Radaranlage im Beisein von deutschen Beobachtern zu sprengen. Am 19. Mai 1944 kam es in der Nacht am Rande des Flugfeldes zu dem geheimnisvollen Knall, der Emil Isler und viele andere Bewohner aufschreckte.

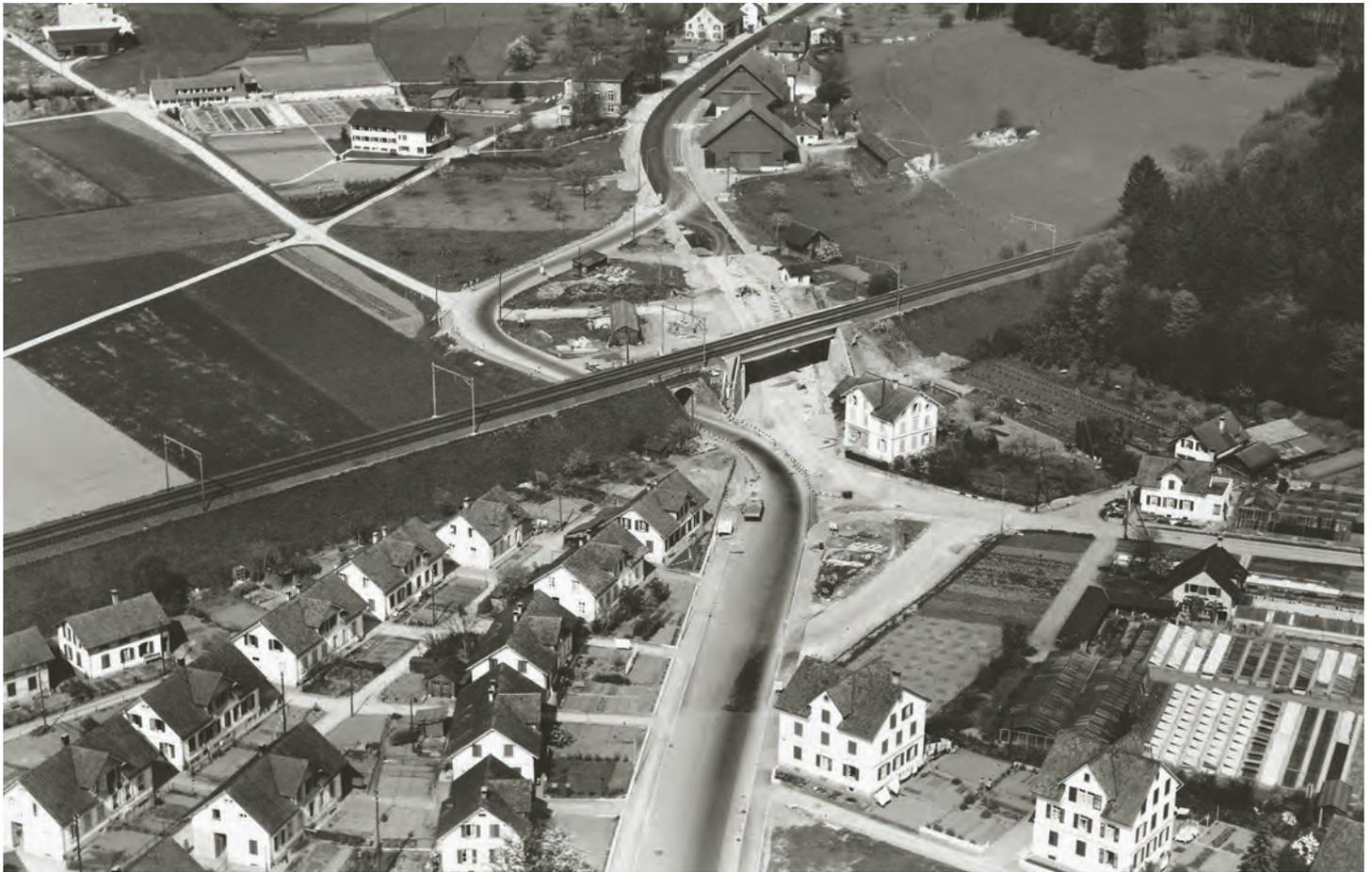


*Am 19. Mai 1944 wurde der Bomber im Beisein von deutschen Beobachtern in der Nähe von Hegnau auf dem Flugplatz Dübendorf mit einem gewaltigen Knall gesprengt.*

Dank dem Entgegenkommen der Schweiz erklärte sich Deutschland bereit, ihr zwölf der neusten Messerschmitt-Jäger 109G zu verkaufen. Es stellte sich heraus: Es war ein Reinfall. Sechs dieser Flugzeuge stammten aus dem Afrikafeldzug von General Rommel und waren unbrauchbar – Sand in Getriebe und Motoren. Beim Öffnen der Türen der Flugzeuge sei der Sand nur so herausgeströmt, wusste der damalige Zivilschutzsoldat und Flugplatzfotograf Willi Erni aus Brüttisellen zu berichten.

# 1952: EINE STRASSE WIRD BEGRADIGT

Von Peter Dillier



*Die neue Bahnüberführung an der Zürichstrasse 1953 im Bau. Der alte schmale Strassentunnel ist noch gut zu erkennen.*

Für Pferdefuhrwerke und ein paar Blechkutschen reichte sie allemal, die gute alte Zürichstrasse. Nach dem 2. Weltkrieg konnten sich aber immer mehr Leute ein motorisiertes Vehikel leisten. Und so stauten sich die Kolonnen zunehmend. 1952 zählte man an einem Freitagabend im Juni von 17–18 Uhr bei der Schuhfabrik Walder total 562 durchfahrende Fahrzeuge – eine Begradigung musste her! Bereits 10 Jahre später, vermochte auch die neue Strasse den Verkehr kaum mehr zu schlucken. Erst nach Ende 1974 hätte man dann auf der Zürichstrasse plötzlich wieder Fussball spielen können – die Autobahn war eröffnet worden! Die Idylle dauerte

aber nicht lange. Schon bald herrschten wieder die gleichen Zustände wie früher. Und dass die Zürichstrasse bei Überlastung der Autobahn als Schleichweg benutzt wurde, war nicht mal der Hauptgrund. Es zeigte sich, dass der Verkehr vor allem aus der näheren Umgebung stammte. Unter anderem entwickelte die stetig wachsende Shoppingmeile im Industriegebiet Dietlikon eine starke Anziehungskraft. Heute muss die Zürichstrasse wieder bedeutend mehr Verkehr verkraften als vor der Autobahneröffnung. Zu begradigen gibt's diesmal aber nichts mehr, so dass nun andere Ideen gefragt sind.

# 1952: UNERWÜNSCHTE KONKURRENZ

Von Albert Grimm



*Ein Migros-Verkaufswagen 1952 an der Hegnaustrasse in Wangen.*

Gottlieb Duttweiler, der Gründer der Migros und des Landesrings (einer schweizerischen Partei), hatte in den Zwanzigerjahren die gloriose Idee, mit seinen Lastwagen aufs Land zu fahren und dort seine Artikel zu verkaufen. Eine der ersten Routen führte – sehr zum Leidwesen der ansässigen Ladenbesitzer – nach Wangen und Brüttsellen. Doch man wusste sich zu wehren: Der Gemeinderat verpasste der Migros eine so hohe Rechnung für die Standplatzgebühren, dass Herr Duttweiler sich persönlich für eine Reduktion auf das andernorts übliche Mass einsetzen musste. Während des zweiten Weltkriegs bediente die Migros in Wangen-Brüttsellen insgesamt sieben Haltestellen. Wangen: Wangenstrasse bei Baumeister Viola, Hinterdorf, bei der Kirche, bei der Anstalt. Brüttsellen: an der Wangenstrasse, beim Schulhaus, Siedlung Linth-Escher. Die Ladenbesitzer mussten gute Miene zum für sie bösen Spiel machen!

Trotz dieser Ablehnung entwickelte sich Wangen zu einem «migrosfreundlichen» Dorf. In der Zeitung «Wir Brückenbauer» (der damaligen Zeitung der Migros und des Landesrings) vom 15. August 1958 wurde Wangen sogar als schweizerisches Vorbild für die Tiefe und Vielfalt der Migros-Beziehungen zum Schweizervolk dargestellt. Viele Einwohnerinnen und Einwohner kamen zu Wort, sogar der Brüttseller Zivilgemeindepräsident J. Hermann Meyer und der Wangener Landesring-Kantonsrat Kurt Rüeegg. Alle lobten Gottlieb Duttweiler: Ein «Hexenmeister» sei er, mit dem, was er in seiner erstaunswerten Aktivität ein Leben lang unternommen habe, meinten viele.

# 1970: EINE RADARANLAGE VIBRIERT

Von Peter Dillier



Die 1958 errichtete erste Radaranlage auf den Girhalden.

«Nein, mitten durchschneiden wollt ihr Brüttsellen, ihr lieben Herren von der nationalrätlichen Verkehrskommission (Damen sassen damals noch keine in diesem Gremium) – geht's eigentlich noch!» Genau so war die Petition, welche die Zivilgemeinde Brüttsellen 1961 in Bern einreichte, wohl nicht formuliert. Genau so war der Text jedoch gemeint, der sich gegen die geplante Linienführung für die Autobahn richtete. Die Petition mit rund 500 Unterschriften war die Folge einer denkwürdigen Zivilgemeindeversammlung, an welcher der eingeladene Vertreter der Verkehrskommission ebenso mit Abwesenheit gegläntzt hatte wie die gesamte Presse. Aber hallo – was hat das mit einer Radaranlage zu tun? Nun, sie war der wohl wichtigste Grund, weshalb eine Alternative für die Autobahnführung, nämlich ein Tunnel durch den Wangenerberg keine Chance hatte. «Njet», meinte nämlich das Eidg. Militärdepartement, «unter unserer Radaranlage wird nicht gelocht!» Man wolle nicht, dass das Land für den damals dort geplanten Waffenplatz Halsrüti durch eine Autobahn zweigeteilt werde. Zudem könnten die heiklen Radaranlagen nicht den Bruchteil eines Millimeters Terrainsenkung ertragen und die Armierungseisen des Tunnels würden die Radarwellen stören. Und letztlich würde der

kreisende Radarschirm in eine Unwucht geraten. Eine Begründung, die den Girhalden-Tunnel offenbar mit Wucht an die Wand fuhr – und dafür Brüttsellen später mit dem Schnitt durchs Dorf gewissermassen eine Unwucht bescherte!

Die 1958 errichtete Radaranlage galt mit ihrer markanten Kuppel während Jahrzehnten als weithin sichtbares Wahrzeichen von Wangen. Allerdings entstand die Kuppel etwas später, um den Radarschirm vor der Witterung zu schützen. Die Anlage war die erste der militärischen Luftraumüberwachung. 1966 wurde sie mit leistungsstärkeren Radars FPS 20 ausgerüstet und später in das Luftraumüberwachungssystem FLORIDA integriert.

1982 wich das abgerissene Kuppelgebäude einem Neubau. Eine Antenne steht heute im Fliegermuseum – Airforce Center in Dübendorf. 1985 wurde FLORIDA mit TAFLIR Radars ergänzt und eines dieser Systeme fest auf dem Wangenerberg installiert. Seit diesem Zeitpunkt kreist der Radarschirm wie früher wieder offen. Die Anlage dient heute vor allem Schulungszwecken. Das Haus bietet rund 15 ständige Arbeitsplätze und einen Aufenthaltsraum für Mitarbeitende.



Drei Varianten der Autobahn zwischen Wangen und Brüttsellen aus dem Jahr 1965. Zwei davon hätten in einem Tunnel unter der Radaranlage hindurch geführt.

# 1973: KÜHE ALS TRAKTOR

Von Helga Eissler



*Stadt und Land so nah beisammen!*

Landwirt Heinrich Weber (1903–1983) zieht die Holzegge mit seinen Kühen durch das Feld. Er bewirtschaftete mit seiner Frau Anna und seinen Kindern Heini, Ueli, Luise und Marie den Bauernhof an der Hegnaustrasse 18 in Wangen. Heute leben noch seine Enkel Ueli Weber (ehem. Gemeinderat) und Peter Künzi im Dorf. Ueli Weber erinnert sich, dass sein Grossvater als einer der ersten Landwirte in Wangen einen Traktor besass, aber leichtere Feldarbeiten mit seinen Kühen ausführte. Lange be-

vor Nachhaltigkeit und Biodiversität in aller Munde waren, sei ihm der schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen wichtig gewesen. Der Traktor sei übrigens später in einem Museum gelandet! Die Zeit der Veränderungen hatte auch in Wangen nicht Halt gemacht. So ist im Hintergrund die 1970 errichtete Hätzeliwiese zu sehen. Die Foto beinhaltet einen gewissen Charme: die Nähe von Stadt und Land und die archaische Feldbearbeitung mit Kühen.

# 1993: MIT DEM EINRAD AUF GROSSER TOUR

Von Helga Eissler



*Ausflug auf dem Einrad vor dem Wangenerwald zwischen Wangen und Brüttsellen.*

Auf diesem Bild radelt an einem schönen Sommertag eine Gruppe von Freizeitsportlern aus Brüttsellen mit dem Einrad von Wangen zurück nach Hause. Lässig und elegant beherrscht der «Frontman» sein Einrad. Sicherlich werden die übrigen Gruppenmitglieder mit etwas Übung ihr Rad bald ebenso souverän lenken!

Im Hintergrund befindet sich das im Norden von Wangen und Brüttsellen liegende Naherholungsgebiet, was von seinen Bewohnern rege genutzt wird. Besonders begehrt sind vom Frühling bis zum späten Herbst die Picknickplätze, vor allem die Feuerstellen Neuguet und Ägibten.

Zu jeder Jahreszeit sind auf den gepflegten Wegen im und um den Wald Spaziergängerinnen, Wanderer, Joggerinnen, Mountainbiker sowie Reiterinnen anzutreffen, und der Vita Parcours zieht auch Sportbegeisterte aus den umliegenden Gemeinden an. Bänke an verschiedenen Aussichtspunkten laden zum Verweilen ein und bieten bei gutem Wetter einen grandiosen Ausblick auf die Landschaft und die Glarner Alpen.

Ausserdem ist der Wangenerwald ein Eldorado für Orientierungsläuferinnen. Schon seit vielen Jahren dient er als idealer Austragungsort von Orientierungslauf-Wettkämpfen (Kantonal- und Schweizermeisterschaften) mittels extra dafür geschaffenem Kartenmaterial. Ruedi Wyder, Wangen, selbst ein bekannter Orientierungsläufer, ist Experte für die Topografie des Wangenerwaldes. Seine Kinder Aline und Corino hat er ebenfalls für den Orientierungslauf begeistern können.

Einradfahren hört sich schwierig an und sieht auch nicht einfach aus – aber lernen kann es fast jeder. Es gibt zwar auch sehr kleine Einräder, auf diesen ist das Fahren aber besonders schwer, weil es auf einem grösseren Rad einfacher ist die Balance zu halten.

# 1997: EINE S-BAHN-LOK MIT HANFSTÄNGEL

Von Peter Dillier



*Grosser Bahnhof für die Bevölkerung bei der Taufe der S-Bahn-Lokomotive «Wangen-Brüttisellen».*

Nicht nur für die Bevölkerung von Wangen-Brüttisellen, sondern vermutlich auch für die Hanffreunde landauf landab war der 7. Juni 1997 sicher ein Freudentag. Denn ziemlich genau sieben Jahre nach der Eröffnung der S-Bahn wurde eine Lokomotive auf den Namen «Wangen-Brüttisellen» getauft und mit einem Hanfstängel verziert – dem der Gemeinderat übrigens gerne die Brüttiseller-Rose als Begleiterin mit auf den Weg gegeben hätte. Aber die SBB akzeptiert nur offizielle Gemeindewappen. Und das ist eben der – wie es in der heraldischen Sprache heisst – «in Silber beblätterte grüne Hanfstängel mit goldenem Blütenstand». Aber wir wollen ja nicht klagen, denn es ist ja schon mal nicht selbstverständlich, dass eine Gemeinde, die über keinen eigenen Bahnhof verfügt – Sandhaufen zum Abspringen zählen nicht! – Pate für eine Lok stehen darf. So freute

sich auch die Bevölkerung aus unserem Unterländer-Dorfteil echt über die grosse Ehre. Und sie liess es sich nicht nehmen, auch gleich den Lokführer für die Einweihungsfahrt zu stellen. Im Führerstand sass nämlich der Brüttiseller Reto Antoniotti! Er startete die «Wangen-Brüttisellen» vom Bahnhof Dietlikon Richtung Winterthur. Weiter ging's dann durchs Weinland, über Thur und Rhein und schliesslich via Rafzerfeld wieder heimwärts. Im Endspurt vom Hauptbahnhof nach Dietlikon musste Reto Antoniotti dann noch ein bisschen auf die Tube drücken. Es galt eine Verspätung aufzuholen, da einem Stellwerk offenbar die sommerliche Hitze zu schaffen gemacht hatte.

# 2020: EINKAUFEN IN CORONAZEITEN

Von Helga Eissler



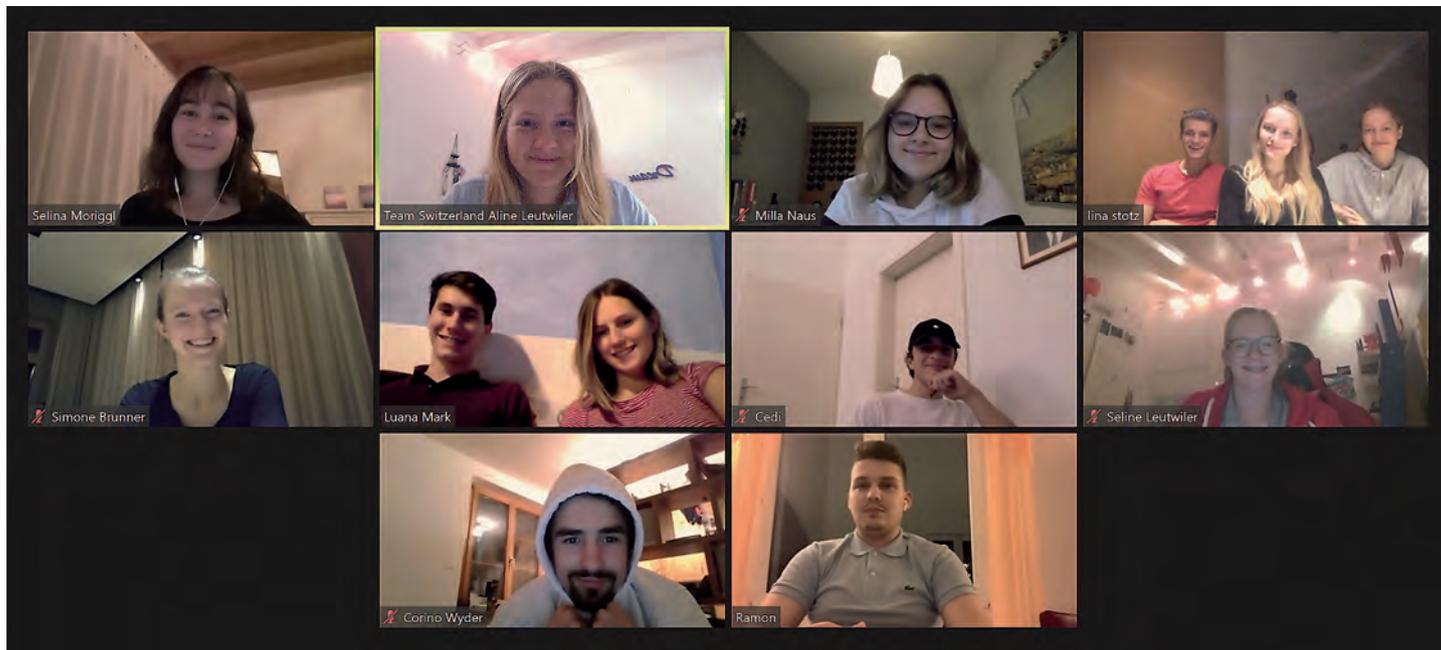
*Wie überall wurde auch im VOLG in Wangen das Tragen von Masken Pflicht.*

An Weihnachten 2019 hätte keiner geglaubt, dass ein Virus namens Corona die Welt in Angst und Schrecken versetzen würde. Erst die dramatische Zunahme der Todesfälle in Italien veranlasste den Bundesrat, am 16. März 2020 die «Ausserordentliche Lage» mit einschneidenden Massnahmen zum Schutze der Bevölkerung anzuordnen. Er verfügte den «Lockdown»: Restaurants, Märkte, Bars, Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe sowie alle Läden, ausser denen für den täglichen Bedarf, mussten schliessen. In Wangen bietet der VOLG die für die Versorgung der Bevölkerung notwendigen Konsumgüter an. Folglich musste die Filialleitung das Geschäftslokal den Hygienevorschriften des Bundesrats anpassen:

Desinfektionsmittel am Eingang, Abstandsmarkierung am Boden, Masken für Kunden und Personal, Beschränkung auf eine Maximalzahl Kunden, Sicherheitsscheibe an der Kasse. Mit der Befürchtung, aus dem Laden gewiesen zu werden oder sich anzustecken, akzeptierte die Kundschaft die Vorschriften. Aber auch für das Personal war es keine einfache Situation. Es stand an vorderster Front und fühlte sich ebenfalls verunsichert. Das Einkaufen unter Corona-Regeln hat inzwischen im Alltag Einzug gehalten, wie an einem Samstagnachmittag im VOLG zu beobachten war. Ein entspannter Kunde tätigt seinen Einkauf und das Personal hinter der Plexiglasscheibe wirkt souverän.

# 2020: ZEICHEN DER ZEIT: DIGITALE GV DES JUGENDVEREINS

Von Helga Eissler



*Auch der Jugendverein von Wangen-Brüttisellen musste seine erste Generalversammlung per Zoom durchführen.*

Corona war keine Spassbremse für den Jugendverein Wangen-Brüttisellen (Jumi genannt) an seiner ersten GV. Ziel des von initiativen Jugendlichen 2019 aus der Taufe gehobenen Jumi ist es, miteinander Spass zu haben und nebenbei die politische Partizipation innerhalb der Gemeinde zu fördern. Mit Begeisterung und dem Wohlwollen der Gemeinde startete das Projekt. An der ersten GV 2020 im November soll Bilanz über das bisher Erreichte gezogen werden. Wichtigstes Traktandum: Rückblick und wie kann es in der gegenwärtigen Pandemie-Situation weitergehen? Das Vereinsleben besteht doch grundsätzlich aus den gemeinsamen Treffen! Die Durchführung der GV ist deshalb lebenswichtig. Mit den digitalen Medien vertraut, wird diese mit einem Zoom-Meeting in der Chileschür in Wangen durchgeführt.

Die Wiederwahl des Vorstands mit Selina Moriggl und Lina Stotz sowie seine Erweiterung mit Fiona Stotz sind schnell bewilligt. Die Finanzen sind im Lot. Mehr zu reden gibt die Zukunft. Kurz vor dem Lockdown fand eine «Movie-Night» als letzter Anlass für die jüngeren Mitglieder statt. Die erstmals geplante «Abstimmungs-Night» mit Teilnahme von Parteien-

vertretern zum Austausch musste auf 2021 verschoben werden. Der Vorstand des Jumi ist aber bemüht, trotz Corona weitere Ideen zu suchen. Die virtuelle GV schreitet zügig voran und ist bereits nach 20 Minuten beendet. Wenn die persönlichen Kontakte der ersten GV des Jumi auch zu kurz kommen, scheint dies dem Spass der Jugendlichen keinen Abbruch zu tun.

# GEMEINDECHRONIK AUGUST 2020 BIS JULI 2021

Von Ilse-Dore Quednau



*Eine andere Welt: Inmitten von Wohn- und Schulhäusern gastiert der Circus Balloni im August in Brüttisellen.*

## August 2020

**1. August:** Im Zusammenhang mit dem Corona-Virus fallen sowohl die offizielle Bundesfeier auf dem Kirchenplatz wie auch die Festwirtschaft inkl. Höhenfeuer auf dem Ägmet aus. Am späten Abend kann jedoch das alljährliche Feuerwerk, das durch El Eperon und die Gemeinde Wangen-Brüttisellen ermöglicht wird, auf dem Ägmet bestaunt werden.

**Frauen Brüttisellen:** Unter Corona Bedingungen ist eine Geniesser-Velo-Tour nach Wermatswil möglich.

**Circus Balloni:** Während einer Woche studieren Kinder der 1. bis 6. Klasse ein Zirkusprogramm ein, welches in einer Galavorstellung für Freunde und Verwandte zur Aufführung kommt.

**Abschiedsfeier für Pfarrer Beat Javet im Gsellhof:** Die letzten Wochen seiner Berufstätigkeit musste Pfarrer Javet im Homeoffice verbringen. Ein Abschiedsgottesdienst war co-

ronabedingt nicht möglich. Die Kirchgemeinde hat während einer Abschiedsfeier im Gsellhof Gelegenheit sich persönlich zu verabschieden.

**Katholische Kirche:** Mit einem Familiengottesdienst am Sonntag vor Beginn des neuen Schuljahrs starten Kinder und Jugendliche feierlich ihre neue oder weitere schulische Laufbahn.

**Musig uf em Dorfplatz Wangen** fällt aus. Wegen der Covid-19-Bestimmungen werden weiterhin Anlässe storniert.

**Frauenverein Wangen:** Mit den Lockerungen seitens des Bundesrates nimmt der Frauenverein den Vereinsalltag langsam wieder auf. Verschiedene Aktivitäten wie Lauf-Treff, der Tausendsassa-Treff, Muki/Vaki Turnen und die Gymnastik werden wieder angeboten.

**Begegnungszone:** Im Dorfkern Wangen muss die Unterlage der Natursteinpflasterung verstärkt werden. Eine Vollsperrung der Sennhüttestrasse ist deshalb notwendig. Die Strasse wird während drei Wochen gesperrt.

**Absage Kundenanlass** der Werke Wangen-Brüttisellen: Vortrag und Grillplausch müssen coronabedingt abgesagt werden.

**Fussball:** Mit einem Kanter Sieg gegen Knouau-Mettmenstetten qualifiziert sich Brüttisellen für die zweite Runde des FVRZ Regionalcups. Beim ersten Heimspiel unterliegt der FCB jedoch dem starken Gossau.

**Forum Wangen-Brüttisellen:** An der wegen Corona erst jetzt stattfindenden GV übernimmt Claudia Jörg das verwaiste Präsidium.

**Das Autokino** auf dem Jumbo Parkplatz meldet den Ausklang seines Drive-In-Kino-Wochenendes. Der 19jährige Mika Steinmann aus Brüttisellen hatte sein Projekt gegen manche Schwierigkeiten unter Beachtung der Covid-Auflagen über Wochen durchgezogen.

**Saisonstart beim FC Brüttisellen-Dietlikon:** Bei einer Feier zum Neustart der Fussball-Saison wird eine Resultat- und Spielzeitanzeigetafel eingeweiht. Es zeigt sich, dass diese auch bei strömendem Regen funktioniert.

**Frauenkino Wangen:** Der Frauenverein Wangen stellt die junge Ruth Bader Ginsburg im Film «on the basis of sex» vor. Heute, als bald 90-jährige, ist sie eine der wenigen Frauen, die jemals einen Sitz im Supreme Court der USA eingenommen haben.

**Freizyti** startet nach den Sommerferien mit vielen Kindern und dem neuen Spielplatzleiter Rapha Furrer.

**Mille Feuille – ein haufen zeugs:** In der Popup Post Wangen findet eine Verkaufsausstellung der Künstler-Gruppe «Federleicht» statt.

## September 2020

**Frauen Brüttsellen:** Das geplante grosse Fest zum 125-Jahr-Jubiläum des in «Frauen Brüttsellen» umbenannten ehemaligen «Frauenverein Brüttsellen» im Gsellhof muss coronabedingt leider abgesagt werden. Es wird auf den September 2021 verschoben.

**Ökumenischer Seniorenausflug nach Zug:** Mit Hygiene- und Maskenpflichtauflagen findet der Ausflug nach Zug mit Schifffahrt auf dem Zugersee statt.

**Freiwilligen Award Wangen-Brüttsellen 2019:** Diesjährige Gewinnerin ist die Präsidentin und das Gründungsmitglied des Jugendvereins JUMI, Selina Moriggl. Ruedi Wyder ist Gewinner des Lifetime-Awards. Der Biobauer setzt sich immer wieder für den Erhalt

der Umwelt ein. Er organisiert zum Beispiel Neophyten-Wanderungen mit Freiwilligen, um gebietsfremde nicht einheimische Pflanzen fachgerecht zu entfernen. Die diesjährigen Trophäen sind Gemälde vom ebenfalls ortsansässigen Kurt Schilling.

**Offene Werkstatt für Erwachsene:** Die Freizyti öffnet jeweils am 1. Freitag im Monat die Werkstatt und die Baracke für Erwachsene. Unter fachkundiger Begleitung und Nutzung vorhandener Maschinen und Werkzeuges kann Neues realisiert werden.

**Die Schweiz räumt auf:** Der diesjährige Clean-Up-Day findet unter Mitwirkung von Schülern der Schulhäuser Bruggwiesen und Oberwisen, sowie mit Unterstützung von Coca-Cola Schweiz Mitarbeitenden statt.

**Feierliches 50-Jahr-Jubiläum mit Turmweihe:** Anstatt des geplanten grossen Pfarrefestes der Pfarrei St. Michael sind kleinere Feierlichkeiten mit Turmweihe, Gottesdiensten, Apéros, Foto-Ausstellung, Weinverkauf angesagt. Am Samstag, 12. September, um 17.50 Uhr erklingen die vier neuen Kirchenglocken zum allerersten Mal. Nach dem Jugendgottesdienst, der ersten Messe, die von den Glocken eingeläutet wird, gibt es eine Streetdance-Vorführung von den roundabout-Mädchen und einen von den Jugendlichen selbst bereiteten Apéro.

**Bewegungswoche 2020:** Trotz der besonderen Umstände soll die Bewegungswoche in den beiden Dörfern wieder durchgeführt werden. Auf Bewegungspass und Schlussapéro wird allerdings verzichtet.

**Bewegung und Begegnung im Pärkli beim Gsellhof:** Zum Auftakt der Bewegungswoche werden die neu geschaffenen Spielmöglichkeiten, Tischtennis-Tisch, Petanque-Bahn, Spielfelder sowie Tische und Sitzhocker offiziell der Bevölkerung übergeben. Die Anschaffungen erfolgten aufgrund einer Ausschüttung der Kantonalbank anlässlich ihres 150-Jahr-Jubiläums. Filippo Mancini von der «Ersten Petanqueschule Zürich» zeigt an die



*An der Riedmühlestrasse fahren Bagger auf: Auf dem Gelände des ehemaligen Bauernhofes Bieri (siehe auch Seite 18) entsteht eine grosse Wohnüberbauung. Der Bauernhof bleibt zwar bestehen, wird aber umgebaut.*

sem Tag Interessierten Wurftechnik und Regeln. Unterstützt von der Gemeinde wird im Gsellhof ein **Deutsch-Konversationskurs** angeboten. Für Kinderbetreuung ist gesorgt.

**Strassensperrung Im Wygarten, Brüttsellen:** Neue Wasserleitungen werden verlegt, was während drei Wochen die vollständige Sperrung des Strassenabschnitts bedingt.

**Tage der offenen Türen 2020:** Im Dorfzentrum Wangen werden wieder die Ateliertüren geöffnet. Es besteht die Gelegenheit, das künstlerische Schaffen von rund 20 Künstlerinnen und Künstlern aus der Gemeinde (beide Dorfteile) während eines Spaziergangs kennen zu lernen.

**Der Jubiläumsausflug Frauen Brüttsellen** führt in die Kantone Bern, Luzern und Aargau.

**Turnverein Wangen-Brüttsellen:** Wanderausflug zu Weinreben und Saumpfadern über Salgesch, Leukerbad, Gemmi, Kandersteg.

**Gewerbeverein GVWB:** An der 50. GV gibt Marco Merlo sein Präsidium nach fünf Jahren ab. Neu gewählt wird Joe Stöckli.

**Frauenverein Wangen:** Im Zeichen des Recycling besucht der Frauenverein das Recyclingcenter Mülliland und lässt sich zeigen, wie der Abfall fachgerecht entgegengenommen, sortiert, zur Verbrennung oder zur Wiederverwertung weitergeleitet wird.

**Natur- und Vogelschutzverein:** Unter Leitung von Pilzkontrolleur Heinz Eisele wird eine Exkursion «Auf den Spuren der Pilze» durchgeführt.

**Ökumenischer Erntedankgottesdienst** auf dem Hof Vollenweider, Hochrüti. Umrahmt wird der Gottesdienst vom Jodelclub Affoltern am Albis und der Alphornbläser Vereinigung Zürich-Stadt.

**Fingerspiele und Kinderverse** für Kleinkinder zwischen 9 und 24 Monaten werden von der Bibliothek Wangen-Brüttsellen angeboten.

## Oktober 2020

**Natur- und Vogelschutzverein:** Lukas Schuler, Präsident der IG «Dark Sky Switzerland» spricht im Gsellhof zum Thema Lichtverschmutzung.

**Frauen Brüttsellen:** Für Frauen ab vierzig bietet der Verein einen Workshop über die Wirkung von Farbe und Make-up an.

**Coca Cola:** Der Getränkekonzern spürt die Corona-Krise. Der Konzern streicht 120 Stellen, die meisten davon in Brüttsellen.

**Sternen-Nacht:** «Pagare Insieme a Capella» wird wegen Corona-Fall kurzfristig abgesagt.

**Frauenkino** «The Help» im Sternen Wangen. Das Thema behandelt die Rassentrennung in den USA. Organisation: Frauenverein Wangen.

**Blick hinter die Kulissen der Rega:** Vortrag im Gsellhof. Veranstalter: Ökumenisches Seniorenteam.

**Wegen Corona abgesagt:** Hugo Looser Matinee, Jubiläumsapéro und Baumeinweihung der Frauen Brüttsellen, Einweihungsfeier Nägelihof der Stiftung Hofwiesen, Frauezmorge der Frauen Brüttsellen, Gesprächsgruppe für Pensionierte, Jassturnier im Restaurant Bonum.

**Flugplatz Dübendorf:** Der Beschluss des Bundes, die Zusammenarbeit mit dem Flugplatz Dübendorf zu beenden, ermöglicht den Neustart des Planungsprozesses durch den Kanton Zürich. Die Standortgemeinden sehen eine Chance, ihr Konzept «Historischer Flugplatz mit Werkflügen» einzubringen.



Das imposante «Brüttseller Tor» wird ausgesteckt. Das bekannte Restaurant «Flamingo» (am linken Bildrand) muss verschwinden.

**Pandemie:** Aufgrund der rasant steigenden Zahlen und der Empfehlungen des Bundes arbeiten die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung teilweise im Homeoffice.

**Frauen Brüttsellen:** Wegen Corona müssen alle Anlässe bis Ende Jahr abgesagt werden.

**Frauenverein Wangen:** Besuch und Besichtigung des Fabrikgeländes der Gebrüder Freitag in Oerlikon.

**Corona Nachbarschaftshilfe:** Mit dem Wieder-Aufflammen des Corona Virus werden Beschränkungen eingeführt, und an die Schutzkonzepte erinnert. Die Offene Jugendarbeit Wangen-Brüttsellen stellt sich für Einkäufe zu Verfügung.

## November 2020

**Jagdsaison eröffnet:** Die Jagdgesellschaft Wallisellen ist Pächterin des Jagdreviers Hardwald. Die kantonale Baudirektion, der die Fischerei- und Jagdverwaltung angegliedert ist, verfügt den jährlichen Abgang an Rehwild. In diesem Jahr fallen die Jagdtage wegen Corona aus.

**Abgesagt:** Das traditionelle Stingelin Essen, ebenso wie der Senioren Nachmittag.

**Tempolimit 30 in Wangen West:** Dem Gesuch des Initiativkomitees wurde stattgegeben. Die Tempolimit 30 wird im April 2021 eingeführt.

**Glasfasernetz in Brüttsellen:** Alle Haushalte und Geschäfte in Brüttsellen erhalten einen Glasfaseranschluss. Die Installationen innerhalb der Gebäude beginnen im November.

**Sternen-Nacht:** Die Band Lazy Day trotz Corona mit einem jugendlichen Musik-Cocktail. Mehr als 50 Personen sind nicht zugelassen – auch das Tragen einer Hygiene-Maske ist vorgeschrieben.

**Weihnachtsbeleuchtung:** Kurz vor dem 1. Advent wird die Weihnachtsbeleuchtung an Zürich-, Stations- und Haldenstrasse einge-

schaltet. Diese Aktion wird vom Gewerbe, von privaten Sponsoren und den Werken Wangen-Brüttsellen ermöglicht.

**Kirchgemeindeversammlungen:** Unter Beachtung der Corona Auflagen des BAG und der Kantonalkirche kann die katholische Kirchgemeindeversammlung stattfinden. 29 Stimmberechtigte sind anwesend.

Die reformierte Kirchgemeinde führt im Gsellhof eine Versammlung durch.

**Wegsanierung:** Die Landwirtschaftskommission hat den Feldweg vom Waldgatter bis zum Wollwisli sanieren lassen. Untergrund sowie Verschleisschicht sind erneuert. Die Kiesschichten wurden so verteilt, dass das Wasser ablaufen kann und anschliessend einvibriert. Der Belag muss trocknen und aushärten. Deshalb wird der Weg einige Wochen für Fahrzeuge, aber auch für Fussgänger, Jogger, Velos, Pferde und Hundehalter gesperrt.

**Gesund in die Zukunft:** Eine neu gegründete Interessengemeinschaft setzt sich lokal für eine Veränderung im Umgang mit Umweltgiften ein.



**Winter:** Pünktlich zum Winterbeginn am 1. Dezember fällt der erste Schnee.

**Adventszeit:** Im Schulhaus Steiachler können weder Adventssingen noch Kerzenziehen stattfinden. Adventsstimmung entsteht mit von den Kindern selbst gestalteten Adventsfenstern.

**Weihnachtsgrüsse:** Die Seniorinnen und Senioren erhalten Weihnachtspost anstelle der traditionellen Weihnachtsbesuche. Der Frauenverein Wangen hat kleine Taschen für Masken hergestellt und verteilt diese nun per Brief.

**Kultur-Kreis:** Der Adventskalender Wangen 2020 öffnet sich wieder. Jeden Tag wird ein neues Bild aufgehängt. Auf Grund der aktuellen Corona-Schutzmassnahmen fallen die traditionellen Umtrünke an den Freitagen aus.

**Heiligabend:** Die katholische Kirche lädt auch in Corona-Zeiten unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften zu einer offenen Weihnachtsfeier ein.

**Weihnachtsmessen** in der katholischen Kirche werden wegen der beschränkten Teilnehmerzahl unter Einhaltung der Schutzmassnahmen doppelt geführt.

Die **Corona-Schutzvorkehrungen** verschärfen sich. Der traditionelle **Chlauseinzug** fällt aus. Den Kindern wird jedoch ein vom Gewerbeverein gesponsertes Chlauseäckli übergeben.



*Das Neujahrsblatt 2021 mit dem Thema «Frauen in Wangen-Brüttisellen» wird an alle Haushaltungen von Wangen-Brüttisellen verteilt. Hier die Autor\*innen von links nach rechts: Albert Grimm, Bruno Fuchs, Helga Eissler, Peter Dillier. Es fehlt die Autorin der Jahreschronik Ilse-Dore Quednau.*

**Ladenschlusszeiten:** Die Geschäfte müssen um 19 Uhr schliessen.

**Erneuter Wechsel im Pfarrteam der Reformierten Kirchgemeinde:** Hansjakob Schibler übernimmt die vakante Pfarrstelle als Stellvertreter.

**Das Friedenslicht von Bethlehem:** Auf dem Platz vor der Kirche St. Michael kann das Friedenslicht abgeholt und weitergetragen werden.

**Festschrift zum 50-Jahr-Jubiläum der Pfarrei St. Michael:** Meilensteine aus den vergangenen fünf Jahrzehnten sind in der Chronik zusammengetragen. Die Festschrift wird allen Pfarreiangehörigen zugestellt.



## Januar 2021

**Wintereinbruch:** Starker Schneefall über rascht am 15. Januar. In Zürich fahren weder Trams noch Busse. Die Räumungsdienste sind beansprucht.

**Lockdown:** Der Bundesrat verordnet einen weitgehenden Lockdown. Zusätzlich zu Restaurants, Kinos und Theatern sind die Geschäfte – mit Ausnahme von Lebensmittelgeschäften – ab 18. Januar bis Ende Februar geschlossen. Ausserdem wird Homeoffice so weit als möglich angeordnet. Begegnungen sind auf fünf Personen beschränkt.

**Abgesagt** sind alle Seniorenanlässe, Generalversammlungen, Frauen Zmorge, Exkursionen, die monatlichen Papiersammlungen.

**Frauen Brüttsellen sind kreativ.** Nur in kleinem Rahmen darf gefeiert werden. Man

protestet sich zum Jahresausklang online zu. Online wird miteinander Stadt-Land-Fluss gespielt, Online findet auch ein Collage Kurs statt.

**Impfaktion:** Am 4. Januar beginnt im Kanton Zürich die Impfaktion gegen das Corona-Virus. Der Ansturm auf die Anmeldeplattform ist gross. Das Netzwerk bricht zusammen.

**50 Jahre Frauenstimmrecht:** Frauen in politischen Ämtern sind immer noch in der Minderheit. Das OK Frauenstimmrecht sucht Gründe. Es gilt Hemmschwellen abzubauen.

## Februar 2021

**Parkierungszone Sport- und Freizeitanlagen:** Nach Erledigung des Rekurses gegen die Parkierungsregelungen bei den Sportanlagen kann das Reglement über das Abstellen

von Fahrzeugen in diesem Bereich per 1. Februar 2021 eingeführt werden.

**50 Jahre Frauenstimmrecht am 7. Februar 2021:** Die Interessengemeinschaft Frauenstimmen plant und organisiert Anlässe übers ganze Jahr. Am Jubiläumstag werden in beiden Ortsteilen Urnen aufgestellt, in denen Wünsche/Anregungen für die Zukunft angemeldet werden können. Ganz unkonventionell wird online miteinander angestossen. Dazu wird ein so genannter Frauenpfad lanciert. Mit dem Frauenpfad werden in der Gemeinde verschiedene Informationstafeln aufgestellt, die das 50-jährige Bestehen des Frauenstimmrechts sowie spannende Themen rund um die Gleichstellung von Männern und Frauen ins Gemeindegelände tragen. Sie werden fix installiert und prägen das Gemeindebild über einen längeren Zeitraum. Der Frauenpfad ist ein Mitmachprojekt.



*In der Nacht auf den 15. Januar kommt es auch in Wangen-Brüttsellen zu starkem Schneefall, ca. 40 cm! In den Strassen ist fast kein Vorwärtskommen. An der Stationsstrasse stauen sich die Busse der Verkehrsbetriebe.*





Eine Tafel des am 7. März lancierten Frauenpfads vor dem Schurterhaus. Im Laufe der Zeit sollen weitere Tafeln folgen. Sie erinnern an das Jubiläum 50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz.

**Vorarbeiten für den Strassenbau der neuen Stationsstrasse beginnen** kurzfristig am 1. Februar und ziehen erste Verkehrsbehinderungen nach sich.

**Coronavirus Impfung:** Die lokalen Arztpraxen haben sich im Rahmen einer gemeinsamen Impfkation zusammengeschlossen und die Räume und Infrastruktur des Gsellhofs genutzt, um die Impfungen an ihren Patienten und Patientinnen vorzunehmen.

**Impfen der breiten Bevölkerung im Kanton Zürich ab 2. Quartal 2021:** Die Impfmöglichkeiten werden in Abhängigkeit zur Impfstoffmenge kontinuierlich ausgebaut. Die Gemeinde unterstützt die Initiative durch Bereitstellung von Infrastruktur und Räumlichkeiten und ist auch behilflich die Patienten aufzubieten.

März 2021

Beginn der **Bauarbeiten** an der Flamingokreuzung in Brüttsellen.

Ein **Polysportives Kompetenzzentrum** soll die sanierungsbedürftige Sportanlage Dürrbach ersetzen. Am 7. März wird darüber abgestimmt. Auf drei Etagen und mehr als 23'000 Quadratmetern sollen 30 Sportarten an einem Ort konzentriert werden.

**Generalversammlungen:** Coronabedingt können keine Versammlungen stattfinden. Schriftliche Stimmabgabe ersetzt den normalen Ablauf.

**Lockerungen des Corona Lockdowns:** Ab 1. März dürfen die Geschäfte unter Schutzauflagen öffnen. Private Gruppen bis 15 Personen dürfen sich im Freien begegnen. Die Aussicht auf weitere Lockerungen und die einsetzenden Impfkampagnen lassen viele auf Normalität hoffen. Kino-, Konzert- und Theaterbesuche sind weiterhin nicht möglich. Die Restaurants dürfen nicht öffnen und Gäste im Innen- und Aussenbereich nicht bedienen. Jugendliche bis 20 Jahre dürfen wieder gemeinsam Sport treiben.



Entlang der Schulanlage Bruggwiesen entsteht ein neues Stück Stationsstrasse.



**50 Jahre Frauenstimmrecht:** Tag der Frau am 8. März.

**Schule:** Nach den Winterferien findet der Unterricht – wenn auch mit Vorsicht - wieder statt. Alle Schulhäuser sind mit Desinfektionsposten ausgerüstet. Die Kindergartenkinder und Erst- bis Drittklässler sind von der Maskenpflicht befreit. Es gibt vorerst keine klassenübergreifenden Aktivitäten wie Sportanlässe, Theaterkurse oder Freifächer. Szenarien für Fernunterricht sind ausgearbeitet und können in einzelnen Fällen von Kindern in Quarantäne oder für die ganze Klasse aktiviert werden.

**Konzert in der reformierten Kirche Wangen:** Der Organist und Cembalist Jens Hoffmann führt in der Reihe Refugium musica Passionschoräle alter Meister vor.

**Frauen Brüttisellen:** Interaktive Onlineshow mit Zauberer Pat Perry.

**Fussballclub Brüttisellen-Dietlikon:** Junge Spielerinnen und Spieler bis und mit Jahrgang 2001 dürfen wieder ohne Auflagen Fussball spielen, während die Älteren keine Wettkämpfe bestreiten und nur unter Einschränkungen trainieren.

**Gewerbeverein:** In Anbetracht der Pandemie wird die 51. Generalversammlung des Gewerbevereins in schriftlicher Form abgehalten.

**Turnverein Wangen-Brüttisellen:** Die achte Generalversammlung wurde schriftlich abgehalten. Die Präsidentin Silvia Oehms tritt zurück. Joe Stöckli wird als Präsident neu gewählt.



*Der Frühling kommt! Wunderbare Sicht über Wangen in die Berge am 28. März 2021.*

## April 2021

Arbeiten am **Autobahnanschluss** beginnen am 6. April und dauern bis Ende Oktober.

**Neue Stationsstrasse in Betrieb:** Die erste Etappe der Strassenbauarbeiten kann abgeschlossen werden. Der Verkehr wird ab 1. April über die neue Stationsstrasse geführt.

**Frauen Brüttsellen:** Virtuelles Treffen «Was gibt es Positives zu berichten?»

**Corona:** Aufgrund der anhaltenden Corona-Bestimmungen fallen weiterhin Anlässe und Zusammenkünfte aus.

**Sportanlagen und Freibad:** Informationsabend zu den Sanierungen, die im Juni zur Abstimmung kommen.

**Chöre:** Die Laienchöre offerieren Online-Proben zur Aufrechterhaltung des Chorlebens.

**Dorffäscht Brüttsellen:** Wegen der Pandemie wird das Dorffäscht zum zweiten Mal abgesagt.

**Pfarramt Wangen-Brüttsellen:** Das neue Konfirmandenjahr 2021/2022 startet mit Hansjakob Schibler. Pfarrer Thomas Maurer teilt mit, dass er die Kirchgemeinde im Herbst verlassen wird.

**Badebetrieb unter Lockerungs-Bedingungen:** Es gelten Zutrittsbeschränkungen. Während Schulschwimmen, Kinderschwimmkursen und Aqua-Fit werden keine weiteren Gäste zugelassen.

**Befindlichkeit der Jugend:** Sozialpädagoge Marcel Böhler und Gemeinde-Animator Aco Lukic stehen der Offenen Jugendarbeit in Wangen-Brüttsellen vor. Sie arbeiten mit den Jugendlichen, die von Einschränkungen, Maskenpflicht und dergleichen mehr als genug haben. Wege aus der Krise können im vertraulichen Gespräch aufgezeigt werden. Anfang Mai stösst Luana Meier zu dem Team.

## Mai 2021

**Refugium Musica in der Kirche Wangen:** Der Zinkenist Hans-Jakob Bollinger und der Organist spielen Werke von Sweelinck, Scheidemann.

**Botanischer Rundgang mit Heidi Nievergelt:** Der Natur- und Vogelschutzverein organisiert einen Rundgang durch das Naturschutzgebiet Gentner in Hüntwangen/Wil.

**Aktivi Fraue:** Die blühenden Iris im Belvoir sind Ziel eines ersten Ausflugs nach langer pandemiebedingter Pause.

**Manne mit Schpeuz:** Gemeinsame Wanderungen in die Umgebung sind erste Unternehmungen nach vorsichtigen Lockerungen.

**Pflegeheim Rotacher:** Abschied nehmen in der Pandemie. Das Pflegezentrum kreierte einen Sternenhimmel. Jeder Stern steht für eine verstorbene Person. Es ist ein Zeichen der Verbundenheit in den vergangenen Monaten.

**Neueröffnung:** Am 31. Mai öffnet die Apotheke im Freihof Brüttsellen unter neuer Leitung. Die Carenova GmbH, eine Familienunternehmung unter Leitung von Arlette und Matthias Elmer übernimmt die Apotheke. Leitender Apotheker ist Bernd John.

**Neophyten Einsatz:** Die Landwirte von Wangen Brüttsellen reinigen mit Stecheisen und Abfallsäcken eine vom Berufkraut befallene Wiese. Organisation Ruedi Wyder.

**Abgesagt:** Seniorenpicknick im Gsellhof.



*Aber nein!! Am 4. April schneit es nochmals in die Blüten und es wird so kalt, dass viele verderben.*

**Jerusalema Tanz:** Die katholische Kirche lädt ein die schrittweise Öffnung zu feiern. Debora Fossi, Leiterin einer roundabout Gruppe, führt eine Einführung und Probe auf dem Kirchplatz durch. Weiteres gemeinsames Tanzen anlässlich von speziellen Gottesdiensten ist in Aussicht gestellt.

**Interparteiliche Konferenz:** Die Ortsparteien wünschen sich jüngere und weibliche Amtsträgerinnen und starten eine Informations- und Werbekampagne um diese Zielgruppen einzubinden.

Der **Dorfbrunnen Wangen** wird grundlegend saniert.

**Frauezeit:** Kuchen, Kerzenlicht und ein guter

Film. Die Kino-Wohlfühlabende für Frauen im katholischen Pfarreizentrum werden wieder aufgenommen.

**Gemeindeversammlung:** Um die pandemiebedingten Schutzmassnahmen einhalten zu können, wird die Gemeindeversammlung ausnahmsweise in der Turnhalle Bruggwiesen in Brüttsellen durchgeführt.

**Kirchenchor Wangen-Brüttsellen:** Nach langem Unterbruch nimmt der Chor seine Proben wieder auf – selbstverständlich unter Einhaltung der Schutzmassnahmen. Der **Seniorenjass** wird im Freihof wieder aufgenommen.

**Hallenbad:** Seit Dezember 2020 musste das Hallenbad auf behördliche Verordnung geschlossen bleiben. In der Zwischenzeit dürfen die Kinder der Schulen sowie der

Schwimmschule üben. Die technische Revision konnte leider nicht in den Lockdown eingeplant werden. Die Revisionsarbeiten am Hallenbad und am Aussensprudelbecken werden am 1. Juni aufgenommen und dauern bis Ende August. Das Freibad und das Nichtschwimmerbecken sind in dieser Zeit geöffnet.

**Schulleitung Steiacher:** Nach 37 Dienstjahren hat sich Urs Wäckerlin entschieden auf Ende des aktuellen Schuljahres 2020/2021 seine Anstellung als Co-Schulleiter zu kündigen und in den Ruhestand zu treten. Per 1. August 2021 wird Ursina Graf Gast als neue Co-Schulleiterin angestellt.

**Arztpraxis Wangen:** Ende Juni beendet Dr. Pierre Bozzone seine 31-Jahre Tätigkeit als Hausarzt in Wangen und tritt in den Ruhestand. Die Praxis wird umgebaut und mit einer neuen Struktur durch die bereits anwesenden Ärztinnen weiter geführt.

**Wangen-West Tempo 30:** Die beschlossene Temporeduzierung bedingt den Einbau von Belagskissen sowie Markierungen.

**Zürichstrasse Brüttsellen:** Belagsarbeiten in Höhe der Autobahn-Ausfahrt werden am Wochenende und in der Nacht durchgeführt.

**Abschiedsgottesdienst:** Msgr. Luis Capilla, Pfarradministrator der Pfarrei St. Michael wird in den Ruhestand verabschiedet. Seit 2009 hat der Seelsorger aus Spanien in der Pfarrei gewirkt.

**Glatttalautobahn:** 44 geologische Sondierbohrungen in Tiefen von 30 m bis 80 m werden als Grundlage für die Projektierung des Tunnels Hard auch auf unserem Gemeindegebiet von Juni bis Dezember 2021 durchgeführt.

**Geschwindigkeitsbeschränkung:** 30 km neu in der Zone Ringstrasse, Brüttsellen.

**Gewaltprävention:** Die Sekundarschule Bruggwiesen führt im Rahmen ihrer Projektwoche ein Forumtheater zum Thema Mobbing und Zivilcourage vor. Organisation: Jugend- und Familienkommission, engagierte Mütter: Michele Ulrich und Simona Marchesi, Fachstelle Gewaltprävention Zürcher Oberland und



Seit 1990 ist Dr. Bozzone (links) der Hausarzt vieler Einwohner\*innen von Wangen-Brüttsellen. Nun übergibt er seine Praxis an die neue Geschäftsleitung von ACAMED Arztpraxis Wangen (von links nach rechts) Dr. med. Myreel Mainzer (Co-Standortleiterin), Dr. med. Rahel Jost Schneider (Co-Standortleiterin), Dr. med. The Phuoc Truong und George Wang. Nicht auf dem Bild sind Dr. med. Leandra Falck und Dr. med. Mathyas Wang.

Forumtheater Schweiz.

**Grosskreisel Verkehrsregime:** Für den Einbau der Deckbeläge der Dübendorf- und Brüttisellenstrasse, Wangen, wird der Verkehr während zwei Wochen umgeleitet.

**Kirchgemeindeversammlung** der reformierten Kirche im Gsellhof.

**Bring- und Holtag:** In der Unterniveaugarage des Gsellhofs kann gut Erhaltenes und Funktionierendes abgegeben, aber auch mitgenommen werden.

**Kinderflohmarkt:** Vor dem Gsellhof. Veranstalter Äeggschen für d'Chind.

**Konfirmationsfeier** in der reformierten Kirche in drei Gruppen: Es ist ein Balanceakt zwischen Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen und der Rückkehr zu einem normalen Konfirmationsfest. Mitwirkende: Irene Spengler, Gesang, Orgel: Jens Hoffmann. Die Konfirmandinnen und der Pfarrer tanzten die Choreographie des Hitsongs «Jerusalema».

**PlayGround – Bewegung und Spass für Kinder:** Wiederaufnahme. Kinder von 7–12 Jahren können einen sportlichen und kostenlosen Freiraum im Schulhaus Steiachter geniessen. Organisation Offene Jugendarbeit WB.

**Bundesrat** beschliesst weitere Öffnungen und Lockerungen in der Pandemie.

**Nimm Platz auf dem Dorfplatz Wangen:** Die Offene Jugendarbeit möchte den Jungen vermehrt Räume in der Öffentlichkeit bieten und organisiert einen Spielnachmittag für die Jugend vor dem Schurterhaus. Die Spielgeräte werden vom Jugendtreff zum Dorfplatz gebracht.

## Juli 2021

**Die Verkehrsführung an der Flamingokreuzung** wird aufgrund eines Rechtsstreites angepasst. Bis zur Klärung werden der kombinierte Rad/Gehweg und die zusätzliche Rechtsabbiegespur nicht realisiert.

**Freiwilligen Award Wangen-Brüttisellen:** Im Gsellhof werden Ruth Baumberger der Life Time Award und Daniel Lampart der Freiwilligen Award übergeben.

Der **Mittagsplausch** für Seniorinnen und Senioren im Sternen Wangen findet nach langem Unterbruch erstmals wieder statt.

**Gemeindeverwaltung:** Per 1. Juli wird eine fünfköpfige Geschäftsleitung unter der Führung der Gemeindegeschreiberin als oberstes Führungsorgan der Verwaltung eingesetzt.

**Erstes Frauenmahl im Gsellhof:** Thema ist Essen, Lust und/oder Frust? Organisation IG Frauenstimmen. Das Frauenmahl erinnert an das reformierte Abendmahl, möchte Frauen zusammen an einen Tisch bringen, um Gedanken zu einem bestimmten Thema auszutauschen.

Die **Frauen Brüttisellen** nehmen regelmässige Anlässe wieder auf, wie Atemturnen, Kindertreff und Ladysingers.

**Besuch Ausstellung «Geschlecht»** im Stapferhaus Lenzburg. Organisation: Frauen Brüttisellen.

**Freizyti Brätterdorf:** Nach fünf Jahren haben Schülerinnen und Schüler ab der ersten Klasse wieder Gelegenheit, ihre handwerklichen und gestalterischen Fähigkeiten im Freizyti Brätterdorf zu üben. In dieser Woche bilden die Kinder eine Dorfgemeinschaft, bauen ihr eigenes Haus, erstellen eine Infrastruktur und erleben, was wichtig ist für ein Zusammenleben.

## Drei verdiente Mitarbeiter verlassen ihre Kirchgemeinden



### Reto Häfliger

Gemeindeführer,  
Katholische Kirche Dietlikon,  
Wangen-Brüttisellen  
1999 – 2021



### Luis Capilla

Pfarradministrator,  
Katholische Kirche Dietlikon,  
Wangen-Brüttisellen  
2009 – 2021



### Thomas Maurer

Pfarrer, Reformierte  
Kirchgemeinde  
Wangen-Brüttisellen  
2018 – 2021

**Katholische Kirche Dietlikon-Wangen-Brüttisellen:** Abschiedsgottesdienst von Gemeindeleiter Reto Häfliger. Während 22 Jahren hat er die Kirchgemeinde St. Michael in Dietlikon wesentlich geprägt. Ende Juli geht er in Pension.

**Glasfasernetz:** Neu sind alle Angebote von Sunrise und Salt auf dem Glasfasernetz erhältlich. Im Ortsteil Brüttisellen wird Ende Jahr das Glasfasernetz überall zur Verfügung stehen, in Wangen gestaltet sich der Ausbau schwieriger, weil vor allem im oberen Dorfteil die Rohranlagen für den Einzug von Glasfaserkabeln nicht vorhanden sind.

**Inegüx bei Barbara Schläfli in Brüttisellen:** «Blumen und Meehr». Veranstalter: Frauerverein Wangen.

**Kultur-Kreis Wangen-Brüttisellen:** Neu geltende Lockerungen erlauben die Präsenz-Durchführung der 43. Generalversammlung. Traktandiert sind die Ersatzwahl von drei Vorstandsmitgliedern und die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Karl Baer, der den Kulturverein während sieben Jahren als Präsident führte und davor vier Jahre als Kassier im Vorstand tätig war. Peter Bäretilwil ist neuer Präsident, Sandra Weber und Marco Bachmann werden in den Vorstand gewählt.

**Fussball:** Nach weiteren Lockerungen des BAG kann erstmals wieder ein Schülerturnier auf dem Lindenbuck durchgeführt werden.

**Berufkraut:** Ausgestattet mit Blachenstecher und Abfallsäcken arbeiten sich die **Frauen Brüttisellen** durch Haldenrain und Wolfhalden um das invasive einjährige Berufkraut auszustechen und einzusammeln.

**Auch die Bauern** machen sich unter Leitung von Ruedi Wyder, dem Naturschutzbeauftragten der Gemeinde, auf. Sie entfernen das invasive Berufkraut am steilen Bord «Im Blattacher».

**Kirchenchor:** Mit einem Ständchen in der Kirche nimmt der Chor unter Leitung von Stefan Lauffer seine Gesangstätigkeit wieder auf.

Der **Frauenpfad** ist um eine Tafel reicher: Die Ladysingers verwirklichten Idee und Gestaltung. Ort: Waldrand bei Brüttiseller Pyramide.

**Seniorennreise:** Eine Ferienwoche organisiert vom ökumenischen Seniorenteam führt nach Murten.



*In der Nacht vom 12. auf den 13. Juli 2021 kommt es im Kanton Zürich zu einem orkanartigen Sturm. Die Schäden sind immens. Im Gegensatz zu Wallisellen und Dietlikon kommt Wangen-Brüttisellen noch relativ glimpflich davon.*

*Im Bild ein Blick aus dem Autofenster während der Fahrt am Morgen des 13. Juli von Brüttisellen nach Zürich.*



# DIE SEITE DES KULTUR-KREISES

Von Bruno Fuchs

Er bekam einen langen, warmen Applaus, man ehrte ihn und dankte ihm in einer Ansprache und konnte sich im ersten Moment den Kultur-Kreis nicht vorstellen ohne Karl Baer an seiner Spitze. Nun trat er zurück, nach mehrjähriger Arbeit im Vorstand, zuerst als Mitglied und nach 2014 als Präsident. Karl Baer führte den Kultur-Kreis ins digitale Zeitalter, modernisierte die Website und vereinfachte den Ticketverkauf. Der alte und neue Vorstand sowie die 55 anwesenden Vereinsmitglieder wählten an ihrer 43. ordentlichen Generalversammlung Karl Baer zum Ehrenmitglied. Eine Ehre, die bisher nicht viele erfahren konnten. Mit Albert Grimm ist Karl Baer erst das zweite Ehrenmitglied des Vereins.

## Drei neue Vorstandsmitglieder

Peter Baeriswyl (seit acht Jahren in Wangen) übernimmt nach Karl Baer das Präsidium des Vereins. Sandra Weber (Wangen) und Marco Bachmann (Brüttisellen und Gemeinderat Wangen-Brüttisellen) verstärken den Vorstand. Es ist den Vorstandsmitgliedern wichtig, dass die Arbeit auf mehr Personen verteilt werden kann. Nach der ordentlichen Generalversammlung stiegen die Vereinsmitglieder in den grösseren Gemeindesaal und wurden dort überrascht: Ein Apéro, sowie die Musiker Chris Conz und Duke Seidmann liessen den Abend ganz nach dem Geschmack von Karl Baer ausklingen.



*Die Sternen-Nacht mit den Lazy Day war der einzige Live-Auftritt.*

## Kultur-Kreis Wangen-Brüttisellen und seine Veranstaltungen vom August 2020 bis Juli 2021

Infolge der Corona-Pandemie musste der Kultur-Kreis die meisten Veranstaltungen absagen. Die Generalversammlung 2020 wurde auf dem schriftlichen Weg geführt.

### 2020

- 12./13. 09. Tage der offenen Türen, 23 Künstler öffnen ihre Ateliers
- 18.11. Sternen-Nacht, Lazy Day (siehe Foto)
- Dezember: Adventskalender, ohne Apéros der Vereine

### 2021

Bis Juli 2021 keine Anlässe

## Nicht vergessen!

Treffen Sie sich gerne mit anderen Menschen, die auch an Kultur interessiert sind? Der Kultur-Kreis Wangen-Brüttisellen sorgt regelmässig für gute Unterhaltung und spannende Begegnungen. Als Mitglied unterstützen Sie das kulturelle Leben der Gemeinde und sind bestens über die Aktivitäten informiert. Peter Baeriswyl, Präsident des Kultur-Kreises, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Sie erreichen ihn unter [www.kultur-kreis-wb.ch](http://www.kultur-kreis-wb.ch).

# WANGEN-BRÜTTISELLEN IN ZAHLEN

	Wangen		Brüttisellen		Wangen-Brüttisellen	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020

## Bevölkerung

Lebendgeborene	19	15	54	59	73	74
Gestorbene	12	17	26	23	38	40
Geburtenüberschuss	7	-2	28	36	35	34
Zugezogene					759	716
Weggezogene					727	738
Gesamtzunahme/-abnahme					32	48
Bevölkerungsstand am Ende des Jahres	2677	2643	5224	5306	7901	7949
Davon Ausländer	426	413	1694	1735	2120	2148
Ausländer in Prozenten	15.91	15.63	32.42	32.70	26.83	27.02

## Schule

### Schülerzahlen

Kindergarten	58	54	112	114	170	168
Primarschule	155	164	344	339	499	503
Sekundarschule	62	69	148	133	210	202
Total Schülerzahlen	275	287	604	586	879	873

### Klassenzahlen

Kindergarten	3	3	6	6	9	9
Primarschule	8	8	16	18	24	26
Sekundarschule (nur in Brüttisellen)	-	-	11	11	11	11
Total Klassenzahlen	11	11	33	35	44	46

## Finanzen

### Laufende Rechnung

Steuerertrag	
Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss(-)	

### Investitionen

### Eigenkapital

### Steuersätze

Gemeinde Wangen-Brüttisellen
Reformierte Kirchgemeinde
Römisch-kath. Kirchgemeinde

## Wangen-Brüttisellen 2019

in 1'000 Franken

Steuerertrag	31'863
Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss(-)	914
Investitionen	495
Eigenkapital	39'311
Steuersätze	
Gemeinde Wangen-Brüttisellen	98%
Reformierte Kirchgemeinde	11%
Römisch-kath. Kirchgemeinde	8%

## Wangen-Brüttisellen 2020

in 1'000 Franken

Steuerertrag	29'565
Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss(-)	-2'525
Investitionen	3'281
Eigenkapital	36'786
Steuersätze	
Gemeinde Wangen-Brüttisellen	98%
Reformierte Kirchgemeinde	11%
Römisch-kath. Kirchgemeinde	8%

## Wirtschaft und Verkehr

2019

2020

Zahl der Arbeitsplätze	5'789 <sup>2</sup>	In Zukunft erst im Dez. erhältlich <sup>1</sup>
Zahl der bewirtschafteten Bauernhöfe	11	11
Zahl der Passagiere Buslinie 759	7'993 pro Tag	5'985 pro Tag
Zahl der Passagiere Buslinie 787	7'510 pro Tag	5'886 pro Tag
Zahl der Passagiere Buslinie 796	594 pro Tag	411 pro Tag
Zahl der Passagiere Buslinie 765	6'269 pro Tag	4'756 pro Tag

<sup>1</sup> Quelle: BFS, Betriebszählung 2014

<sup>2</sup> Quelle: BFS, Betriebszählung 2017

# UNSERE ÄLTESTEN EINWOHNER/INNEN

Stand 31. Juli 2021

Name	Rufname	Geburtsjahr	Name	Rufname	Geburtsjahr
Vollenweider	Frida	1921	Baumgartner	Walter	1933
Forster	Maria	1922	Beavers	Jack	1933
Yusuf	Chane	1923	Meier	Othmar	1933
Schellenberg	Ruth	1926	Flury	Markus	1933
Weber	Anna	1926	Bringolf	Peter	1933
Morf	Adelheid	1927	Bösch	Ursula	1934
Gregorio	Carmela	1928	Zappa	Elisabeth	1934
Sgorlon	Gioconda	1928	Lips	Marguerite	1934
Käser	Olga	1928	Lago	Erna	1934
Rebmann	Marie Anna	1928	Berweger	Walter	1934
Eschmann	Walter	1928	Krapf	Gottfried	1934
Klein	Nelly	1929	Grimm	Alberto	1934
Imeri	Lime	1930	Zancanaro	Renzo	1934
Rossmann	Margrit	1930	Thierstein	Lotti	1934
Altorfer	Rosa	1930	Müller	Stephan	1934
Dünki	Hanna	1930	Sägesser	Erwin	1934
Kälin	Maria	1931	Panic	Miladin	1935
Hartmann	Margrit	1931	Wegmann	Maria	1935
Fahrni	Mathilde	1931	Städeli	Lidia	1935
Koch	Viktor	1931	Kapaun	Theresia	1935
Jost	Sonja	1932	Heeb	Pauline	1935
Christoffel	Eduard	1932	Lanner	Otto	1935
Müller	Heidi	1932	Brügger	Myrta	1935
Weibel	Paul	1932	Kistler	Hilde	1935
Tretter	Herbert	1932	Ackermann	Karl	1935
Schuler	Fritz	1932	Gschwend	Wilhelm	1935
Rothen	Erich	1932	Zülle	Ernst	1935
Hegglin	Karl	1932	Szabó	János	1935
Lips	Walter	1932			
Hintermann	Elisabet	1933			
Weber	Alwin	1933			
Sgorlon	Angelo	1933			
Weber	Irma	1933			
Schuler	Elsa	1933			
Puntigam	Alma	1933			
Michel	Rosmarie	1933			
Krucker	Klara	1933			
Hostettler	Marie	1933			
Hilpertshäuser	Ingeborg	1933			
Brüngger	Margaretha	1933			

# GÖNNERLISTE

Wir danken ganz herzlich für alle 263 Spenden im Betrag von 13'800 Franken, welche wir im laufenden Jahr entgegennehmen durften. Grössere Spenden überwiesen uns wiederum die reformierte Kirchgemeinde Wangen-Brüttisellen, die Werke Wangen-Brüttisellen sowie Herr Looser Reto. Als Hauptsponsor fungiert nach wie vor die Gemeinde Wangen-Brüttisellen. Im Vergleich zum Neujahrsblatt 2020 erhöhte sich die Anzahl der Spenden um 20 und der Betrag um 289 CHF. Das damalige Thema war „Grün Wangen-Brüttisellen“ gewidmet.

## CHF 50 und mehr spendeten:

**A**eschbacher Maria+Bucher Eugen, Wangen; Aeschlimann-Hunziker Annelise+Hans, Wangen; Albisser-Gerber Elsbeth+Peter, Wangen; Ammann Regula, Dübendorf; Angst Matthias, Wangen; Antonietti Reto+Ursula, Brüttisellen; **B**adertscher Marianne+Roger, Wangen; Bär Anna, Wangen; Bär-Stohler Marianne+Karl, Wangen; Baumann Ruth, Wetzikon; Baumberger Rolf Ernst, Wangen; Bernasconi Irene+Urs, Wangen; Berther Ralph+Daniela, Wangen; Betz Doris+Uwe, Brüttisellen; Bickel-Villiger Elisabeth, Brüttisellen; Bock Esther+Joe, Wangen; Bondolfi Woodtli Susanna, Wangen; Bou Karin+Alejandro, Wangen; Bozzone Suzette+Pierre Albert, Wangen; Braem Hedwig, Wangen; Breitler Paul, Brüttisellen; Broger Jakob Erich, Wangen; Brüderlin-Hefti Annemarie+Alfred, Wangen; Brüngger Margrith, Wangen; Brunner Rudolf Konrad, Wangen; Buder Wolfgang, Brüttisellen; **C**hiappari Angela+Aurelio, Brüttisellen; Christoffel Anna+Eduard, Brüttisellen; Cléménçon-Sennhauser Esther+Henry, Dietlikon; **D**a Rugna Antonio, Brüttisellen; De Cia Loredana+Albino, Wangen; De Lazzari-De Marco Silvia, Wangen; Dimopoulos Eggenschwiler Familie, Wangen; Dougoud Rosi+Claude, Wangen; Dürst Marlis+Balthasar, Wangen; **E**igenmann Peter, Wangen; Erdin Hammerbauer Annemarie, Ehrikon; Escher Hildegard, Brüttisellen; **F**ahrni Elsbeth+Bernhard, Wangen; Faisst Bruno, Brüttisellen; Fellmann Hansruedi, Wangen; Fischer

Rolf, Wangen; Flury Markus, Wangen; Frech Susanne+Peter, Brüttisellen; Frey-Baumann Marion+Matthias Carl, Wangen; **G**abler Anita, Wangen; Galasi Michele, Wangen; Ghetti Theres+Lorenzo, Wangen; Gossweiler Hans, Brüttisellen; Graezer Elisabeth+Gerhard, Wangen; Graf Elisabeth, Wangen; **H**aldimann Veronika, Wangen; Händel Stefanie+Peter Thomas, Wangen; Hänslar Alice+Heinrich, Brüttisellen; Haru-kreativ Feller Hélène+Hansruedy, Wangen; Hassler Werner, Wangen; Hauser Ruth, Wangen; Heeb Margrit+Hans, Brüttisellen; Heinzinger Björn, Brüttisellen; **J**ud-Keller Susanna+Franz, Brüttisellen; **K**änzig Sändy+Werner, Brüttisellen; Kaul Fabienne+Pascal, Wangen; Kaul-Wyder Anna Verena+Max, Wangen; Kelhofer Dora+René, Brüttisellen; Keller Barfuss Verena+Werner, Wangen; Keller Heinz, Brüttisellen; Keller Marco, Brüttisellen; Keller Peter, Brüttisellen; Klappert Kropf Judith+Roman, Wangen; Klaus-Keller Silvia+Jürg, Brüttisellen; Kness Isabella, Brüttisellen; Kobelt Madeleine, Wangen; Krismer Christian, Brüttisellen; Krucker Klara, Brüttisellen; Küenzi Peter, Wangen; Küffer Marlis+Wertli Alfred, Wangen; Künzler Monika+Marcel, Wangen; Kuster Bruno, Wangen; **L**acher Rosmarie, Wangen; Lago Erna, Brüttisellen; Lamparsky Axel André, Wangen; Lamprecht Ulrich, Brüttisellen; Lamprecht Katharina + Baltensperger Beat, Brüttisellen; Lamprecht-Fischbacher Regula, Dietlikon; Lang Günter, Wangen; Lips Walter, Wangen; Looser Hugo, Regensdorf; Loretan Irene+Xavier, Brüttisellen; **M**accagnan Andreas, Wangen; Maccagnan Dolores+Dario, Wangen; Menzi-Zopfi Hedi+Bernhard, Wangen; Merki Heinrich, Brüttisellen; Meyer Orchideen AG, Wangen; Meyer-Badertscher Ida+Peter, Wangen; Michel Ulrich, Wangen; Möbelschreinerei A.Graf, Wangen; Moor Anita+Thomas, Wangen; Morf Priska+Jürg, Wangen; Morf-Wettstein Alfred, Wangen; Morf-Zollinger Hans, Wangen; Müller Dora, Brüttisellen; Müller Metzgerei AG zum Rössli, Brüttisellen; **N**eumann-Hussler Kurt, Wangen; Nievergelt Heidi+Paul, Wangen; Nobles Evelyn+Nelson, Brüttisellen; **O**ettli-Pujol Irene, Wangen; **P**auli Rudolf, Brüttisellen; Pessach

Elieser, Brüttisellen; Peter-Bachofen R.E.+S.A., Wangen; Pfenninger Claudio, Wangen; **R**amseier Ernst, Wangen; Rebsamen-Schumacher Pia+Emil, Brüttisellen; Reich Verena+Ernst, Brüttisellen; Richard Balthasar, Wangen; Rieder Jürg, Wangen; Robmann Ursula, Wangen; **S**ager-Mühlematter Rosmarie+Bruno, Wangen; Sanitär Krucker AG, Brüttisellen; Schaad Katrin+Otto, Wangen; Schefer Silvia, Brüttisellen; Schellenberg Antonette+Heinrich, Oberrieden; Schellenberg-Nguyen T.M.N., Brüttisellen; Schenk Dora, Brüttisellen; Schmid-Schuler Rita+Kurt, Brüttisellen; Schneider Peter Isolierungen AG, Wangen; Scholl-Bartholet Martin, Wangen; Schor-Weiss Margrit, Wangen; Schreinerei Rudolf Wyder, Wangen; Senn Priska, Brüttisellen; Seyfert-Benz Ingrid+Fritz, Wangen; Sonderegger Klara, Wangen; Suter Werner, Wangen; **S**tamm Jeanette Gerda, Brüttisellen; Stauber Aldo, Wangen; Stauen Zimmermann Sibylle+Ivo, Wangen; Strassmann Helga+Werner, Wangen; Streuli Maria, Wangen; **T**ennishalle Dietlikon AG, Dietlikon; Tidoni Delco Ilaria+Nicola Paolo, Wangen; TRB Maurer AG, Wangen; Tretter Herbert, Wangen; Tscherneva Maria, Brüttisellen; **V**etter Jacqueline, Wangen; Vogt Milly, Wangen; Vollenweider Esther+Friedrich, Wangen; Vollenweider-Wirz Elisabeth+Jürg, Wangen; Vollenweider-Zwicky Frida, Wangen; **W**alder Elisabeth+Hans-Peter, Brüttisellen; Weber S.+M., Wangen; Weber Sandra+Arnold, Wangen; Weber-Keller Irma, Wangen; Wegmann Sonja+Fritz, Wangen; Westermann Christa+Christian, Brüttisellen; Wettstein Rosmarie, Brüttisellen; Wiedersheim Jolanda+Jörg, Wangen; Wiedersheim-Wolf Beatrice+Markus, Brüttisellen; Wiehmann Annemarie, Horgen; Wilhelm-Caviezel Nelly+Herbert, Wangen; Wirth Haus-technik, Wangen; **Z**anolli Pia+Rolando, Brüttisellen; Zehnder Romy+Beat, Wangen; Zeller Susanna+Wilhelm, Wangen; Zellweger Rolf, Wangen; Zimmermann Margarita+René, Wangen; Zwicky Esther+Richard, Wangen.

Es sind die bis Ende August 2021 eingegangenen Zahlungen berücksichtigt.

# QUELLENVERZEICHNIS

## Literatur:

- Zürcher Denkmalpflege, 1. Bericht 1958/59
- Der Elektromotor im landwirtschaftlichen Betriebe, MFO 1931
- Wir Brückenbauer, 15.8.1958
- Chronik der Gemeinde Wangen-Brüttisellen, Albert Grimm, Gemeinde Wangen-Brüttisellen, 2017
- Diverse Ausgaben des Kuriers, Dietlikon, 2020 – 2021

## Fotonachweis:

Foto Daniel Baer: Umschlag, 8  
Foto Albert Grimm: 4, 5, 5, 27, 31, 32, 33, 36, 37, 37, 38, 39,  
Foto Geneviève Grimm: 4 (Bearbeitung: M. Walder), 42  
www.wirtschaftsraum-zuerich.ch: 6  
Staatsarchiv Zürich: 6, 7  
Neujahrsblatt Wangen-Brüttisellen 1994: 7  
www.heraldik-wiki.de: 8  
Zürcher Denkmalpflege, 1. Bericht 1958/59: 9  
Fotoarchiv Albert Grimm: 10, 11, 12, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 18, 19, 20, 24, 25, 28  
Neujahrsblatt Wangen-Brüttisellen, 2001: 14  
Foto F. Schumacher: 21  
www.swissair00.ch: 21  
<https://de-academic.com>: 22  
<https://nzzas.nzz.ch/wissen>: 22  
Neujahrsblatt Wangen-Brüttisellen, 1999: 23, 25  
Chronikstube Wangen-Brüttisellen: 26  
Peter Dillier: 28  
Foto Helga Eissler: 29  
Montage Markus Müller: 30  
Foto James D. Walder: 35  
Foto Yvonne Zwygart (Kurier 22, 3.6.21): 40  
kath-dietlikon.ch: 41, 41  
zhref.ch: 41  
Foto Karl Baer: 43

## Folgenden Personen danken wir für Auskünfte und zur Verfügung gestellte Unterlagen:

- Susanna Müller-Bieri, Waltalingen
- Daniela Mettler, Brüttisellen
- Rosmarie Wettstein, Brüttisellen
- Erika Montel-Schumacher, Zürich

